

Der

# Falter



**Heinrich & Schleyer**  
GmbH *Ihr Küchenpartner*

01

**Wir gestalten Ihren Lebensraum!**  
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



**Schausonntag** (ohne Beratung, ohne Verkauf)  
**am 10. März von 13 - 17 Uhr**

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg  
Otto-Hahn-Str. 1  
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251  
[www.heinrich-schleyer.de](http://www.heinrich-schleyer.de)

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

der 8. März ist ein besonderer, aber als solcher kaum bekannter Tag – der Internationale Frauentag. Er hat seinen Ursprung Anfang des vorigen Jahrhunderts. Damals war Alice Schwarzer, die uns bekannte Frontfrau des Feminismus und der weiblichen Emanzipation, noch gar nicht geboren. Damals kämpften (im tatsächlichen Wortsinn) u.a. Clara Zetkin und Rosa Luxemburg für existentielle Rechte der Frauen; es gab Demonstrationen auf den Straßen, die mit Polizeigewalt niedergeknüppelt wurden; es ging z.B. um Gleichberechtigung und das Frauenwahlrecht. Letzteres gibt es in Deutschland seit 1918. Seit her sind über 100 Jahre vergangen – aber gibt es inzwischen auch wirkliche Gleichberechtigung?

Sicher, wir haben (seit ebenfalls fast gefühlten 100 Jahren) erstmals eine deutsche Bundeskanzlerin. Aber als vor nicht lang vergangener Zeit meine Frau auf einem bayerischen Meldeamt (nicht Kitzingen!) einen tatsächlich nur sie betreffenden Sachstand ändern lassen wollte, beschied man ihr: Das geht nur mit der schriftlichen Zustimmung ihres Mannes! Und über Chancengleichheit, gleichen Lohn für gleiche Arbeit usw. will ich mich gar nicht erst echauffieren...

Fast jeder Tag im Kalendarium ist einem besonderen Anlass gewidmet, z.B. ist der 21. März der „Tag des Waldes“, der „Tag des Bibers“ findet jährlich am 7. April statt und am 20. Mai feiern wir den „Tag der Biene“. Ich hab den Kalender rauf und runter durchsucht, um noch einen Tag zu finden, an dem ich vielleicht meinen Hund ehren könnte oder meine kleine linke Zehe – aussichtslos angesichts der Gedenktags-Inflation!

Den Frauentag am 8. März möchte ich aber wirklich bedenken, nicht als „Kampftag“ oder im vorgenannten hochpolitischem Sinn, sondern indem ich einfach einen schönen Blumenstrauß kaufe, meine Frau umarme, sie vielleicht zum Essen einlade und ihr dabei versichere, dass nicht nur dieser 8. März, sondern jeder Tag mit ihr für mich ein Fest- und Feiertag ist.

Vielleicht (liebe Leser) können Sie sich dem irgendwie anschließen.

Wir sollten uns nicht am sogenannten Großen reiben, sondern mit dem Kleinen beginnen, das wir wirklich realisieren können.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren 8. März und selbiges für alle anderen Tage des Jahres auch.

Ihr *Volkmarr Röhrig*

02



Verbundenheit  
ist einfach.



Das Spendenportal

der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der Vereine und  
Projekte in der  
Region fördert.



Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



Der

# Falter

## Stadtmagazin Kitzingen mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 03/2019

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



Hand in Hand für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger, Prades.

### „ELENDE IST DIE VORAUSSETZUNG FÜR WACHSTUM“ Agnieszka Polska

Dieser Satz nimmt den berühmten Spruch des Philosophen Heraklit auf „Der Krieg ist der Vater aller Dinge“. Und diese Aussagen bedeuten nicht etwa, dass Krieg und Elend gut wären für geistiges, ethisches, wissenschaftliches und wirtschaftliches Wachstum. Diese Sätze stehen für die Polarität der Welt. Für Krieg und Frieden, Gut und Böse, gesund und krank, Leben und Tod, Hunger und Satttheit... Wir werden uns des Hungers nur wirklich bewusst, wenn wir vorher satt waren. Erst im Elend des Krieges können wir den Wert von Frieden wirklich schätzen.

Der 2. Weltkrieg, von den deutschen Truppen am 1. September 1939 durch den Überfall auf Polen begonnen, brachte ein unermessliches Ausmaß an Grausamkeit, Tod und Verwüstung und auch Hunger über weite Teile Europas und weitere Regionen der Welt.

Diese traumatischen Erfahrungen führten diesseits des „Eisernen Vorhangs“ im politi-

schen Bereich nicht nur zu einer Bekräftigung der Demokratie, sondern auch zu einem deutlichen Impuls für ein stärkeres politisches Miteinander der Staaten und dem Aufbau von transnationalen, europäischen Strukturen. In Deutschland bildete sich eine „kommunale Außenpolitik“. Bevor sich auf staatlicher Ebene Gemeinschaften formierten, wurden bereits zahlreiche Partnerschaften zwischen deutschen und britischen, amerikanischen (1947) und französischen (1950) Städten und Gemeinden besiegelt.

Der Krieg mit seinen inhumanen, barbarischen Folgen und die Erfindung der Atomwaffe, aber auch die persönliche Betroffenheit des Einzelnen stärkten bei den Repräsentanten der „großen Politik“ die Überzeugung, dass die Beziehungen zwischen den Völkern und deren stabiles Wohlergehen dauerhaft nicht allein auf Verträge und dem Austausch auf der Ebene der großen Politik gebaut werden können.

Fortsetzung nächste Seite

### Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



**Vinylboden Eiche Dallas**  
HDF-Träger mit Kork-Trittschall  
Stärke: 9,8 mm  
Beanspruchungsklasse: 31  
jetzt nur 27,99 €/qm



**Parkettstab Eiche rust.**  
Holzart: Eiche, Abmessung: 117x12 cm, Nuttschicht: 2,5mm, Stärke: 13 mm, Oberfläche: gebürstet, natur plus geölt  
jetzt nur 29,99 €/qm



**Terrassendiele sib. Lärche**  
Profil: beidseitig gezahnt, Abmessung: 27 x 143 mm, Länge: 200 cm  
jetzt nur 3,49 €/lfm

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr  
Sa. 9:00-15:00 Uhr  
[www.holz-wiegand.com](http://www.holz-wiegand.com)  
nächster Schausonntag:  
03.03.2019 13:00 - 17:00  
**Wiegand**  
Holz für Wohnen und Garten

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg - Tel.: 0931-2509980

03

### INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbeharpark in Mainfranken  
Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und Gewerbeharpark.  
*innovativ, nachhaltig und regional!*



[www.innopark-kitzingen.de](http://www.innopark-kitzingen.de) | +49 (0) 9321 268 0000

04





Die Seen von Milcz/Mielitsch: Ein beispielhaftes Ökosystem, das Mensch und Natur nützt.



Zwei Jungen aus Prades und Kitzingen auf einem Soldatenfriedhof bei Verdun.



Das traditionelle „Gioco del Pozzo“/Brunnenspiel des Stadtfests von Montevarchi begeistert auch die junge Generation.

Sie bedürfen auch der steten Begegnung, des Austauschs, des Verstehens, des Respekts des Andersseins, der Verschiedenheit und der persönlichen Begegnung im Kreise der Zivilgesellschaft. Eben dieses soziale, oft emotionale Erlebnis ist Grundvoraussetzung für Lernen und Verständnis.

Als in 2009 die Städtepartnerschaft zwischen unserer Stadt und Trzebnica, dem schlesischen Trebnitz geschlossen wurde, war dies der Endpunkt einer Entwicklung, die bereits in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts durch Begegnungen von katholischen Christen aus beiden Städten ihren Anfang nahm, und die das gemeinsame Erbe unserer beider Städte, die heilige Hedwig/ Jadwiga Slaska als Kristallisationskern hatte. Hedwig von Andechs-Meranien, die im Benediktinerinnenkloster Kitzingen erzogen, als Gemahlin Heinrich I., Herzog von Schlesien und Polen gewirkt und in der Klosterkirche von Trzebnica begraben wurde.

Die heilige Hedwig wird als Vorbild der christlichen Nächstenliebe verehrt, wurde für die vertriebenen Schlesier nach 1945 zur Symbolfigur der verlorenen Heimat und gilt heute gleichzeitig als Patronin der Versöhnung zwischen Deutschen und Polen.

Angesichts eines kollektiven Gedächtnisses, das auf polnischer Seite spätestens bei der ersten polnischen Teilung, initiiert von Friedrich II., dem sogenannten „Großen“ beginnt, der zwei weitere folgten, und denen sich mehr als 200 Jahre anschlossen, in denen in deutschem Namen auf mehr oder weniger kriegerische Weise Krieg, Not, Elend und Vertreibung über das polnische Volk hereinbrachen, reicht eine Patronin allein für eine Versöhnung nicht aus. Hinzu kommt das kollektive, deutsche Gedächtnis an Millionen von Menschen, die am Ende des von Deutschland begonnenen Krieges, das Land verlassen mussten, wenn sie nicht schon vorher aus Angst vor den Truppen der Roten Armee und der Rache der Befreiten geflohen waren. Ganz zu schweigen von langlebigen Vorurteilen, z. B. dem der „polnischen Wirtschaft“, die im „Kommen Sie nach Polen, Ihr Auto ist schon da“ ihren Wiedergänger fand.

Städtepartnerschaften wie die mit Trzebnica dienen dazu, diese Vorurteile, als Ausfluss von kollektivem und persönlichem Gedächtnis, durch Wissen und Begegnung zu entlarven und aufzulösen. „Als Bürger müssen wir schlechte Taten verhindern, weil es um die Welt geht in der wir leben, der Übeltäter, das Opfer und die Zuschauer“. Dieser Satz von Hannah Arendt fordert uns auf, nicht als Zuschauer oder Mitläufer zu verharren, sondern aktiv zu werden, die Menschen in unseren Partnerstädten, ihre Vergangenheit und ihr gegenwärtiges Leben kennenzulernen. Dabei deren große Gastfreundschaft und außergewöhnliche Offenheit und Herzlichkeit zu genießen.

Die intensiven Begegnungen im Rahmen unserer Städtepartnerschaft mit Trzebnica machten denen, die sie erleben durften, mit offenen Augen und Ohren, fühlbar und spürbar, in welchem nachhaltigen Verhältnis die Geschichte der deutschen und polnischen Nation und das Schicksal der Menschen miteinander verwoben waren und sind. Ausflüge wie zu den Seen von Milcz/Mielitsch führten uns klar vor Augen, in welchem Maße der Mensch mit der Natur bzw. seiner Umwelt verbunden, ja abhängig ist. Sie vermittelten ihnen u.a. Einblicke in eine Lebenswelt, die ihnen ein differenziertes Urteil zum Thema des „Anspruchs auf gleichwertige Lebensverhältnisse“ ermöglichten. Das ist gerade auch für die zukünftige Gestaltung der Europäischen Union von großer, ja grundlegender Bedeutung.

Unsere zunehmend gelingende Partnerschaft mit Trzebnica kann als privilegiert bezeichnet werden, da sie sowohl von der offiziellen politischen Seite getragen wird, von dem Zusammenwirken von Schulen und Musikschulen, als auch durch eine funktionierende bürgerschaftliche Struktur, zumindest auf Kitzinger Seite - durch den Freundeskreis der Partnerstädte.

Kitzingen betreffend gilt dies seit Anbeginn der Partnerschaften mit Montevarchi, Prades und Trzebnica für alle Oberbürgermeister einschließlich der jeweiligen Stadträte. Die Partnerschaft mit unseren französischen Freundinnen und Freunden in Prades lebt seit deren Besiegelung in 1984, mit Ausnahme einer kurzen Periode der aktiven

## FRÜHLINGSMODE Neu eingetroffen...

**LEBEK** D. Blazer · Jacken · Blusen · Shirts u.v.m.

**HS** D. Blazer · Blusen · Shirts · Jeans · Jogging-Anzüge u.v.m.  
H. Polos · Shirts · Hosen · Jeans · Jogging-Anzüge u.v.m.

**wego** D. Jacken

**Adriano** D. Hosen  
Jeans u.v.m.

**BRÜHL** H. Hosen · Jeans  
Schlupfjeans

**MILLION** D. Jeans

**CLUB** H. Hosen · Jeans

**STONES** H. Jacken,  
Sakkos, Anzüge

**Langer Samstag, den 6. April von 9.00-16.00 Uhr geöffnet!**

**Starke MARKEN \* Starke PREISE \* Starker SERVICE**

S

jetzt auch online!

**templowski Hans**

mode-templowski.de

Tannenbergstraße 26  
97318 Kitzingen  
fon 09321/33182

**ACHTUNG! Geänderte  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9:00-18:00  
Sa 9:00-13:00/16:00**





Musik ist Rhythmus und Lernen: Musik kennt keine Grenzen und verbindet. Die Big Kitz Band mit Patricia Król in Trebnitz



Bäume pflanzen für die Städtefreundschaft, die Menschen und die Umwelt, Kitzingen, Gartenschaugelände. Fotos: Ralph Hartner

Unterstützung von Seiten der Stadtregierung von 4 Jahren, überwiegend vom dortigen „Comité de Jumelage“ und dem außergewöhnlichen Engagement der Mitglieder aus der Bürgerschaft. Aber auch vom dauerhaften Schüleraustausch zwischen dem Armin-Knab-Gymnasium und dem Collège-Gustave-Violet. Dafür sind wir besonders dankbar. Die Beziehungen zwischen Kitzingen und unserem toskanischen Partner Montevarchi waren bis 2016 gekennzeichnet von Regelmäßigkeit, Festigkeit, Interesse für den anderen und gastfreundlichem Schwung. Dies Dank der steten Unterstützung von Seiten der dortigen Stadtführung und der sie stützenden politischen Mehrheit im „Consiglio Comunale“ und von Bürgerseite über lange Zeit aktiv begleitet durch das „Centro San Ludovico“. Als letztere Einrichtung aus überwiegend Altersgründen nicht mehr dazu in der Lage war, übernahm die städtische Seite die gesamte Kommunikation und Organisation. Mit den letzten Kommunalwahlen in 2016 und dem politischen Wechsel an der Spitze der Stadtregierung trat ein Bruch ein. Seitdem erfahren die Einladungen, Schreiben, Telefongespräche und Mails von Seiten der Stadt Kitzingen, als auch von Seiten des Freundeskreises keine konkrete Resonanz mehr. Selbst ein Besuch des Vorsitzenden des Freundeskreises vom November letzten Jahres vor Ort führte weder zu einer dezidierten offiziellen Reaktion der dortigen Bürgermeisterin, noch wurden unsere Versuche zu einer Belebung der Beziehungen auf dortiger bürgerschaftlicher Seite bisher von Erfolg gekrönt. Welch traurige Entwicklung! Es erscheint anachronistisch, dass eine Stadt in einer Region, deren Geschichte von alters her von selbstbewusstem Bürgersinn und kulturellem Austausch geprägt wurde und ist, nun von politischen Gruppierungen gelenkt wird, deren Denken und Handeln auf Ausgrenzung und nationalistischen Reflexen beruhen!

Seit einigen Jahren versucht eine zunehmende Anzahl von Mächtigen auf der Welt und auch innerhalb der Europäischen Union den benachteiligten, abgehängten, ängstlichen und wütenden Teilen ihrer Bevölkerung vorzugaukeln, das die Probleme der globalisierten Welt durch einen Rückgriff auf nationale Machtphantasien und Handlungsmuster des 19. Jahrhunderts bzw. durch Isolationismus zu lösen seien. Das findet auch seinen Ausfluss auf kommunaler Ebene wie in Montevarchi. Die ihnen folgenden Anhänger und ihre

Wählerinnen und Wähler müssten im Grunde wissen, dass sie am Ende selber nichts davon haben werden, als die Freude, dass die anderen auch nichts haben werden oder noch weniger als sie. Die Aggression vereint sich auf die, die auffallen oder als „schwarze Schafe“ bezeichnet werden, und die Opfer sind auswechselbar: Muslime, Christen, Farbige, Frauen, Schwule etc. Die „Täter“ bleiben die Geprellten und schicken sich in ihr gewohntes, ihr stures Leben, anstatt sich durch Bildung und Wissen bewusst zu werden, dass sie durch ihr Wahlverhalten an den bestehenden Strukturen etwas verändern können.


In ihrer Mehrkanal-Videoinstallation „The Demon's Brain“ (Das Hirn des Dämons) lässt die polnische Künstlerin Agnieszka Polska den Dämon zum unglücklichen Boten sagen: „Ich beeinflusse die natürliche Ordnung der Dinge, ohne besondere Zuneigung zum Guten oder zum Bösen“. Es liegt also am einzelnen, sich für das Gute oder das Böse zu entscheiden. Die Erfahrungen und das Wissen über die zwei großen Kriege des 20. Jahrhunderts sollten die Entscheidung einfach machen - für ein fortschreitend vereintes, friedliches und sozial gerechtes Europa!

Neben der Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ist eine gerechte Verteilung von Reichtum und die damit verbundene Befriedigung des berechtigten Wohlstandsanspruchs der Armen, auch in der EU, Grundlage für das Fortbestehen der Menschheit und der liberalen Demokratie. Um der wirtschaftlich globalisierten Welt begegnen und sie zähmen zu können, bedarf es dazu dringend der Schaffung von transnationalen, politischen Strukturen. Damit müssen wir unverzüglich wenigstens in Europa beginnen. Und wir Bürgerinnen und Bürger müssen den zu wählenden Vertreterinnen und Vertretern der Politik Mut oder auch Druck machen, in diese Richtung endlich zügig voranzuschreiten. Stephen Hawking, einer der bedeutendsten Wissenschaftler des Jahrhunderts, vertrat die Auffassung, dass „die Menschheit nur überleben können, wenn sie die Empathie bewahre“. Es liegt an jedem Einzelnen von uns!

Die Mitglieder des Freundeskreises der Partnerstädte Kitzingen leisten den ihnen möglichen Beitrag zur Aufklärung. Sie ermöglichen soziale und emotionale Begegnungen mit den Menschen und der Kultur in unseren Partnerstädten, bieten Gelegenheiten für Einblicke und Lernen, werben um Verständnis für das Anderssein der anderen und versuchen selbst, deren Bedürfnisse zu verstehen.

Ihr Bernd Moser, 1.  
Vorsitzender des Freundeskreises der  
Partnerstädte

08



Franken +

FrankenPlus Immobilien

---

Haus zu verkaufen?

Suchen für vorgemerkte  
Kunden Häuser  
alle Preislagen  
gern renovierungsbedürftig

Für Verkäufer kostenfrei!

Immobilienbewertung,  
Energieausweise,  
Vermietungen

---

97318 Kitzingen  
Servicetelefon von Mo.-Sa. 10-19 Uhr  
0 93 21 / 30 86 15

www.frankenplusimmobilien.de  
Termine nur nach Vereinbarung

13



die Praxis



DR. MED. DENT. JENS SACHAU

Implantate ohne Schneiden,  
ohne Nähen für feste Zähne  
und Prothesen in kurzer Zeit.

Sophienstraße 2  
97353 Wiesentheid  
Tel. 09383/97470  
www.dr-sachau.de

Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)  
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen  
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

PS: Sie erreichen uns unter **kitzingen.info: Rathaus&Bürgerservice, Partnerstädte**  
**Hinweis:**  
Am 8. März 2019 lädt der Freundeskreis, zusammen mit der Europa Union, um 19:00 Uhr, zu einer Podiumsdiskussion ein zum Thema: **Europa - Herausforderung, Chance und Notwendigkeit.** Sie sind herzlich eingeladen!



# Immobilien-Finanzierung für Haus & Wohnung Tipps für Zeitpunkt & Ablauf!

Eins vorab, wir sind keine Finanzierungsberater, kein Bankensatz und arbeiten auch nicht als Kreditvermittler! Trotzdem sind wir immer wieder mit dem Thema Finanzierung beschäftigt, denn es liegt in der Natur der Sache, dass man beim Immobilienvertrieb üblicherweise mit Verkäufern und Käufern in Kontakt tritt. Dabei erlebt man leider immer wieder, dass es zu Schwierigkeiten beim Immobilienkauf kommt, die eigentlich nicht sein müssten. Ein klassisches Beispiel ist folgendes: Stellen Sie sich vor, Sie sind eine Familie, die vielleicht schon lange nach einer passenden Immobilie sucht. Ihre Suchkriterien wurden beim Makler hinterlegt, und bei einem neu in die Vermarktung gegangenen Objekt sehen Sie Ihr Wunschobjekt plötzlich in dem zugesandten Exposé vor sich auf dem Tisch liegen. Sie greifen zum Telefon und vereinbaren mit dem Makler Ihres Vertrauens einen schnellstmöglichen Besichtigungstermin. Bei der darauf folgenden Objektbesichtigung stimmen Kopf und Bauch zu, ja Sie haben IHR neues Haus gefunden und der Preis ist auch in Ordnung. Jetzt würden Sie gerne kaufen und schnellstmöglich einen Beurkundungstermin beim Notar machen, damit Sie auch sicher bekommen, was Sie wollen. Der Verkäufer möchte jedoch sicher sein, dass der Käufer das Objekt auch bezahlen bzw. finanzieren kann und verlangt daher natürlich eine Finanzierungsbestätigung. Wenn Ihnen erst jetzt einfallen sollte, dass Sie eine solche benötigen, dann kann das zu erheblichen Verzögerungen führen. Die Kreditabteilungen der Banken stört man aktuell nämlich nicht beim Däumchen drehen, sondern man benötigt die Dienstleistung einer zurzeit hoch ausgelasteten Fachabteilung. Als erstes benötigen Sie einen Erstberatungstermin, dann bekommen Sie eine Liste mit einzureichenden Unterlagen, mit denen sich die Kreditabteilung nach Vorlage derselben beschäftigt. Ab einem gewissen Objektwert oder bei umfangreichen Sanierungen wird von den finanzierenden Banken dann eventuell noch ein externer Gutachter beauftragt, auf den man wiederum zwei Wochen wartet. Unter Umständen kann selbst bei guter Bonität und locker ausreichenden Einkommen der formale Weg bis zur Finanzierungsbestätigung 3, 4 oder gar 6 Wochen in Anspruch nehmen. ...und dann haben Sie endlich die Finanzierungsbestätigung! Vielleicht aber können Sie dann aber das Traumhaus nicht mehr kaufen, denn der Verkäufer hat bereits einem Kaufinteressenten zugesagt, der seine Hausaufgaben schon im Vorfeld erledigt hat.

Wir empfehlen Ihnen daher bereits frühzeitig mit Ihrem Finanzberater oder einem entsprechenden Finanzierungsmakler Kontakt aufzunehmen, um die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, die Förder- bzw. Zuschussvarianten und die möglichen Finanzie-

Fotos:  
Benedikt  
Nestmeier



Neues Büro Kaiserstraße 22



rungsbudgets abzuklären. Dies kann zu einem entscheidenden Zeitvorteil werden, denn wir wünschen uns, dass Sie bekommen, was Sie wollen!

Wenn Sie Fragen zu dem Themenbereich haben, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 0151-1411 8353, denn wir können mit ein paar Tipps vielleicht helfen, den schnellen Weg zum Wunsch-Objekt zu ebnen...

**Karl Nestmeier**

**Engel & Völkers Würzburg**

**Projektbüro Kitzingen / Kaiserstraße 22 • Mobil: 0151-1411 8353**

**email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com**



## ENGEL & VÖLKERS®

### NEU: Größer, attraktiver und öfter besetzt! Neuer Shop in der Kaiserstraße 22 in Kitzingen!

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg wird ab Frühjahr 2019 in der Kaiserstraße 22 mit einem neuen und sehr attraktiven Standort in Kitzingen dauerhaft vertreten sein. Unsere Leidenschaft und unser Engagement im Raum Kitzingen sind auf so fruchtbaren Boden gefallen, dass wir uns darauf freuen noch intensiver für Sie da sein zu dürfen!

**-Immobilien und Grundstücke am Eselsberg  
-Wohnungen, Häuser & Grundstücke zur Vermarktung**

Rufen Sie uns an oder besuchen uns nach Terminvereinbarung unter 0151-1411 8353

**Ihr persönlicher Ansprechpartner: Karl Nestmeier**

**Mobil: 0151-14 11 83 53**

**email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com**

ENGEL & VÖLKERS Würzburg, Fuderer Real Estate GmbH  
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg,

Tel: 0931-991 75 023





Es geht auch anders, nämlich tätig und praktisch: Blumenwiesen auf dem ehemaligen Gartenschaugelände. Foto: Günter Lorey, Stadtgärtner.

**Das erfolgreichste Volksbegehren aller Zeiten - mit etwas mehr als 18% wurde also ein RIESIGER Sieg eingefahren. Kampfrhetorik in der Art von: „Wir werden keinen Meter zurückweichen!“ begleitete den sieges-trunkenen Wallkürenritt. Medial wurde aus allen Rohren gefeuert. Ob die Aktivistin im Biene Maja-Kostüm auf dem Marktplatz, Social Media Accounts oder die Leitmedien - sie alle sorgten für eine entsprechende Stimmung. Wir sind die Guten, quasi „The last line of defence!“**

Marketingstrategisch eine Meisterleistung, welche nur mit viel Geld zu bewerkstelligen war. Einer sympathischen Leitfigur (die Biene) wurde ein Bösewicht gegenübergestellt (die Bauern). Natürlich nicht so plump, wie ich das hier schreibe. Marketing wäre nicht Marketing, wenn das nicht feinsinniger ginge. So beschreibt man halt (z.B. auf der Internetseite des Volksbegehrens) einfach was der Bösewicht tut. Der Bauer spritzt Pestizide und mäht die Blühwiesen. Beides ist richtig und beides hat sicherlich auch mit dem Rückgang der Artenvielfalt zu tun. Man erfuhr auch von blühenden Rapsfeldern (von Bauern angebaut), welche leider nicht ganzjährig blühen.

Genau hier wird es spannend. Das Volksbegehren warb ja mit einer großen Anzahl prominenter Unterstützer, was natürlich Kompetenz vermitteln sollte. Sozusagen das „Who is who?“ des grünen deutschen Gewissens. Natürlich die „üblichen Verdächtigen“ aus der Politik wie der gängigen Umweltschutzverbände. Ich bevorzuge den Begriff Lobbygruppen, weil Greenpeace, NABU, BUND, der Bauernverband etc. letztlich nichts anderes sind, als – andererseits - die Vertreter der Automobilindustrie, Rüstungsindustrie oder der Pharmazieunternehmen. Über die ethische Wertung mag man streiten, der Zweck ist bei allen gleich: Man möchte etwas erreichen und dazu setzt man Werbung, Macht, Beziehung und Geld ein. Für den vorliegenden Fall ist das nicht ganz unerheblich. Nicht wenige Unterstützer des Bienen-Volksbegehrens haben sich mit ähnlichem Sendungsbewusstsein vor nicht allzu langer Zeit für die Energiewende stark gemacht. Biogasherstellung und E10 wurden als großer Gewinn verkauft. Der Nutzen für die Natur ist mehr als fragwürdig. Die ökologische Vorreiterrolle Deutschlands wurde herbeigeträumt. Kurz und gut, es wurde den Landwirten mal wieder viel Geld geboten, damit sie großflächig Monokulturen anlegen. Mais und Raps sind der neue deutsche Wald.

Scheinbar haben manche der Unterstützer wohl so etwas wie eine Teilamnesie. Vergessen, was man politisch und gesellschaftlich forciert hat. Natürlich alles wieder unter dem Diktat des guten Gefühls. Aber gut, dass eine säkulare Gesellschaft ihre pseudoreligiösen Heilsversprechen braucht und diese mit Sündenböcken zementiert, wird zunehmend deutlich. Das ständige Mähen der Wiesen ist definitiv ein Problem für die Artenvielfalt. Natürlich waren da nur die Bauern beschuldigt. Das in meinem (Jagd-) Revier die Autobahndirektion regelmäßig völlig sinnfrei Ausgleichsflächen abmäht oder man jeden Grashalm einen Kopf kürzer macht, das kommt nicht vor. Wie alle Lobbygruppen, verschont man natürlich die eigene Klientel. Wieso leisten wir uns überall tote Rasenflächen? Wieso tritt man der Stadt Würzburg mit ihrer Wüsten-Gartenschau nicht ähnlich vehement auf die Füße? Steingärten als schickes

unkrautfreies Designmerkmal aufgeräumter postmoderner Wohnsiedlungen werden schon mal gar nicht erwähnt. Vom privaten Giftverbrauch unserer Eigenheimliebhaber ganz zu schweigen.

Liebe Lobbyisten - erklärt ihr den Menschen auch einmal, was unsere Lieblingsraubtiere (die Katzen) für eine schlechte Wirkung auf die heimische Fauna haben? Hüpfende Hunde in blühenden Wiesen mögen zwar süß anzuschauen sein, haben aber für sämtliche Bodenbrüter verheerende Folgen. Was Seilbahnen, Mountainbiker und Spaziergänger auf dem Schwanberg und in der Flur für die heimische Tierwelt für Folgen haben, das hört man relativ selten.

Unser Credo von der freien Begehrbarkeit der Natur zu allen Zeiten ist alles andere als ökologisch vertretbar. Hier herrscht Schweigen im grünen Blätterwald. Lobby-Naturschutz ist oftmals Projektschutz. Spendenbasierte Kleinprojekte werden medial forciert, oftmals gegen die Menschen, die es dann ausbaden müssen. Wolf und Biber sind nur zwei Beispiele unter vielen, wie Lobbyarbeit uns romantische Projekte als Naturschutz verkauft. Die Zeche, bzw. den Schaden zahlen nämlich andere. Tierhalter, Landwirte, Waldbauern und auch Wildtiere sollen sich mal nicht so haben. 18% Prozent sind also ein Erfolg. Das heißt aber auch 72% habe das Volksbegehren nicht unterstützt. Scheinbar ist rechnen nicht die Stärke unserer Qualitätsmedien, denn eine deutliche Mehrheit hat sich enthalten. Waren die alle zu faul, zu egoistisch? Oder hatten Sie den Eindruck, dass hier populistisch Stimmung gemacht wird, um sich zu profilieren, und das auf Kosten einer Bevölkerungsgruppe?

Wenn wir die Welt retten wollen, dann tun wir in Deutschland das gerne nach dem „Tut mir nicht weh“-Prinzip. Ich kaufe mir ein Elektroauto und fühle mich gut. Dass der Strom aus maroden Atommeilern im Ausland kommt, verdränge ich. Schüler streiken natürlich zur Schulzeit und nicht in der Freizeit und deuten medial wirksam auf die Bösewichte. Dumm nur, dass sie damit von sich weg zeigen. Liebe Weltretter, wenn Ihr schon die Schuld so großzügig über andere auskippt, dann seid wenigstens so ehrlich und verteilt sie über alle. Ihr werdet die Biene nicht retten, wenn ihr nur die Gefühle der Menschen anspricht. Diese Welt zu retten wird uns allen sehr wehtun, denn Pestizid spritzende Bauern sind nur ein Symptom unseres Lebenswandels. Letztlich betreiben wir nichts anderes als die katholische Kirche im Mittelalter. Sie hat Ablässe für die Sünden der Gläubigen verteilt. Die Reformatoren haben die ganze damalige Welt in Frage gestellt und Leib und Leben riskiert. Wir legen den Biokäse schnell zurück, wenn er 2 € mehr kostet, als der herkömmlich hergestellte Käse. Die Reformatoren haben noch eine weitere und ich denke für uns mehr als wichtige Lehre: Wir sind alle Sünder. Wir alle sind Teil des Problems. Aber die Gnade der Vergebung wird uns geschenkt. Wer das verstanden hat, der kann über Sachprobleme reden und braucht keine Sündenböcke mehr, der weiß um die eigene Fehlerhaftigkeit und Begrenztheit, der weiß, dass Veränderung möglich ist.

*Ihr Holger Dubowy-Schleyer,  
Landwirtssohn, Jäger, Familienvater, Mensch und Umweltsünder*

**Der Salat. Das Gemüse.  
Die Früchte. Frische,  
wie selbst geerntet.**

**Topfer**  
Am langen Tag  
97320 Albertshofen  
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: [www.toepfer-salate.de](http://www.toepfer-salate.de)

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit:  
Die Vielfalt der Natur  
Für jeden  
Tag.

Wir freuen uns auf Sie  
VERBUNDEN SIE MAL VORNE  
UND LASSEN SIE SICH VON UNS  
BIO GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr  
Tel.: 093 31 / 47 40



# Genießen in Kitzingen und Umgebung – besondere Empfehlungen –

## Gasthaus Terrasse Regionales Garten Internationale Küche Cafe ... Spezialitäten des Hauses Familienfeiern

	Name und Anschrift	Sitzplätze	Öffnungszeiten Essenszeiten	Beschreibung	Lage
	<b>Hotel Esbach Hof</b> Christine Schenk Repperndorferstraße 3 97318 Kitzingen Telefon: 0 93 21 / 22 09 00 hotel@esbachhof.de www.esbachhof.de	150 Innenbereich 40 Außenbereich (Terrasse) Nebenzimmer (für 30 Personen / Tagungsraum)	MO – SO 7.00-23.00 Uhr Warme Küche täglich von 11.00-14.00 Uhr 18.00-21.30 Uhr	Rollstuhlgerechte Gaststätte mit einer Stufe, Aktionswochen (Winter-Weiße-Wochen, Starkbierwoche) Fränkische + internationale Küche, vegetarische, saison- orientierte, laktosefreie, gluten- freie Gerichte (auf Anfrage)	Stadt Kitzingen <b>1,1 km</b> Entfernung zur Altstadt
	<b>Mahlzeit – Deutsches Haus</b> Familie Schneider Schmiedelstraße 5 97318 Kitzingen Telefon: 0 93 21 / 91 69 0 info@deutsches-haus-hotel.de www.deutsches-haus-hotel.de	60 Innenbereich 20 Außenbereich (Terrasse)	DI – SA 17.00-22.00 Uhr SO und MO Ruhetage	Ob alleine oder mit Freunden, stellen Sie sich aus unseren Gerichten Ihre eigene Mahlzeit zusammen und verbringen Sie bei einem Glas Frankenwein einen gemütlichen Abend in lockerer Atmosphäre.	Stadt Kitzingen <b>0,5 km</b> Entfernung zur Altstadt
	<b>Das Steakhaus</b> Susanne und Stefan Wolbeck Friedrich-Ebert-Str. 26 97318 Kitzingen Telefon: 0 93 21 / 92 75 283	48 Innenbereich 60 Außenbereich (Garten)	DI – SO 17.00-22.00 Uhr MO Ruhetag	Steakhaus, Steakspezialitäten Rollstuhlgerechte Gaststätte, rollstuhlgerechte Toilette, Spiel- möglichkeiten, Hausprospekt, vorhanden, „Nette Toilette“ – Partner der Stadt Kitzingen	Stadt Kitzingen <b>0,9 km</b> Entfernung zur Altstadt
	<b>Hotel Bayerischer Hof</b> Hotel & Restaurant Herrnstraße 2 97318 Kitzingen Telefon: 0 93 21 / 14 40 Telefax: 0 93 21 / 14 488 mail@bayerischerhof.info www.bayerischerhof.info	100 Innenbereich 35 Außenbereich (Terrasse) 25 Hofratsube 22 Häckerstube 50 Neben- zimmer	MO-SA: 7-23 Uhr SO ab 7.30 Uhr Warme Küche 11.30-14.00 Uhr 17.30-21.30 Uhr SO bis 21 Uhr kein Ruhetag	Fränkische Küche, saisonale Ge- richte, marktfrische Zutaten, frän- kische Weine & bayerische Biere, regionale Spezialitäten: Spargel, Wild aus der Region, Pfifferlinge, Bremsen uvm. Gemütlicher Außen- bereich, Familienfeiern, mehrgän- gige Menüs, Mittagskarte, Zube- reitung von Büffets auf Anfrage. Tagungsraum bis 40 Personen	Stadt Kitzingen Im Herzen der Altstadt seit 1891
	<b>Bistro im aqua-sole</b> Bade- und Saunaparcadies aqua-sole Kitzingen Marktbreiter Straße 8 97318 Kitzingen Telefon: 0 93 21 / 39 00 70 info@aqua-sole.de www.aqua-sole.de	24 Foyer 36 Solebad 36 Sauna 24 Sauna- Terrasse	<u>Solebadbistro:</u> MO – SO 10.00-21.00 Uhr <u>Sauna:</u> MO – DO 10.00-21.00 Uhr FR – SA 10.00-22.00 Uhr SO / Feiertage 10.00-20.00 Uhr	Fränkische Gerichte, kleine Snacks, leichte Vitalgerichte, ayurvedische Angebote, vegetarische & saisonale Gerichte, Kaffee & hausge- machter Kuchen, wechselnde Wochengerichte, Tagessuppen Aufzug vorhanden, rollstuhl- gerechte Gaststätte & Toilette	Stadt Kitzingen <b>1,7 km</b> Entfernung zur Altstadt
	<b>Goldener Stern</b> Restaurant-Weinbar Kaffee – Gästezimmer Maxstraße 22 97347 Iphofen Telefon: 0 93 23 / 33 15	65 Innenbereich 80 Außenbereich (Garten)	MO Ruhetag DI – DO, SA 11.00-14.30 Uhr 17.30-22.00 Uhr FR 14.00-22.00 Uhr SO 11.00-14.30 Uhr 17.30-21.00 Uhr	Fränkische Küche, neu interpretiert, saisonale Spezialitäten, täglich ofen- frische Schäufele/Haxen, große Schnitzelkarte, Weine aus der Region, großer Biergarten	Iphofen Direkt in der Altstadt <b>1,2 km</b> Entfernung zum Bahnhof





**WORLD PRESS PHOTO: Erik Sampers, Frankreich, 3. Preis Sport.** „Marathon des Sables“ in der Sahara-Wüste im Süden Marokkos. Dieser Ultramarathon geht über eine Strecke von über 250 Kilometer. Die Läufer müssen ihre Verpflegung und Getränke selbst mit sich tragen. Über 1.000 Läufer aus rund 50 Ländern nehmen an diesem Marathon teil.

## Gedanken zu „meinem“ Foto

**Während der WORLD PRESS PHOTO-Ausstellung in der Kitzinger Rathaushalle luden die evangelischen und katholische Gemeinden zu einer Veranstaltung ein, in der Gedanken zu diesen Fotos vorgetragen und mit Musik begleitet wurden. Es war ein berührender, begeisternder Abend! Stellvertretend publizieren wir einen der vorgetragenen Texte, auch um Sie nochmals zu erinnern, dass die Ausstellung endgültig am Samstag, 09. März endet.**

## Die Wüste

Was sehen wir? Eine wellige Bodenfläche, winzige Punkte darin. Ameisen?

Beim genaueren Hinschauen erkennen wir Menschen in Sportkleidung, mit Rucksäcken – in der Wüste. Die Bilderklärung bestätigt: „Wüsten-Marathon“, ein Sport-Event über 6 Tage mit Etappenstrecken bis zu 80 km pro Tag, ausgetragen in einem Teil der marokkanischen Sahara.

Das Foto hat mich magisch angezogen, und ich will erklären, warum.

Erstens ist es ein Bild der Gegensätze: Da ist die Dünen-Landschaft der Wüste, endlose Weite, Sandwelle reiht sich an Sandwelle, verschmilzt in der Ferne mit der Unendlichkeit des Horizonts. Da zeigt sich Natur in all ihrer Größe, Erhabenheit und Majestät. Dem ausgeliefert - seine Winzigkeit, der Mensch.

Wie heißt es im Psalm 8? „Was ist der Mensch, dass Du an ihn denkst?“ (Die Größe Gottes und die Bedeutungslosigkeit und Schwäche des Menschen werden gegenüber gestellt). Der Psalmist fährt fort: „Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott... Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk Deiner Hände...“ Die biblische Schöpfungsgeschichte berichtet: „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild, als Abbild Gottes schuf er ihn.“

Der Gläubige leitet aus dieser Gott-Ähnlichkeit eine einzigartige Würde des Menschen ab. Aber auch der Nicht-Gläubige muss dem Menschen außerordentliche Fähigkeiten zusprechen. Unser Bild macht es deutlich: Willenskraft, Mut, Entschlossenheit, Ausdauer und sportliche Fitness befähigen die Sportler, die Extrem-Bedingungen der Wüste zu

meistern, bei 50° auszuhalten, weiter zu laufen...! Eine großartige Leistung, die hohen Respekt einfordert!

Zweitens ist es die Wüste an sich, die mich nachdenklich macht: Unvorstellbare Hitze am Tag, empfindliche Kälte in der Nacht, Wassermangel, jeder Schritt im Sand lässt mich zurück rutschen. Leben und Sterben liegen eng beieinander. Die harten Lebensbedingungen führen mich an meine Grenzen. Aber vielleicht setzen solche Grenzerfahrungen auch ungeahnte Kräfte frei?

Drittens Die Bibel zeigt immer wieder die Wüste als Ort der Bewährung und Befähigung: Das Volk Israel zog 40 Jahre in der Wüste Sinai umher, bevor es das gelobte Land erreichte. Johannes der Täufer bereitete sich in der Wüste durch ein asketisches Leben auf sein öffentliches Auftreten vor. Der Prophet Jesaja sagt von ihm: „Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg!“ Und selbst Jesus fastete 40 Tage in der Wüste, bevor er auszog, die frohe Botschaft zu verkünden.

Viertens: Wüste zeigt sich in der Bibel auch als Ort der Gottes-Erfahrung: Mose begegnet Gott im brennenden Dornbusch. Gott begleitet sein Volk bei Tag in der Rauchsäule, bei Nacht in der Feuersäule. Die 10 Gebote werden ebenfalls in der Wüste am Berg Sinai übergeben. Die antiken Christen liefen scharenweise in die Wüste, um in der Einsamkeit Gott zu suchen.

Vermutlich wurde keiner unserer Sportler von solchen Überlegungen geleitet, als er sich zum Wüsten-Marathon anmeldete. Eigenartig ist es dennoch, dass auch nach 2000 Jahren Wüste als Ort der Herausforderung und Erkenntnis gilt!

Das Bild ist für mich auch ein Bild der Hoffnung: Das Beispiel der Extrem-Sportler macht mir Mut und gibt mir Hoffnung, auch die Wüsten und Durststrecken in meinem Leben zu bezwingen.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

17



grafik und design aus dem mecklenburger

**Beschriftung • Digitaldruck**  
**Außenwerbung • Gestaltung**

weiterhin für Sie  
in der Friedenstrasse 2

**Kitzingen - ☎ 43 08**  
info@werbetechnik-kuehnel.de



# MASSIVHOLZ – EIN STARKES STÜCK NATUR 28



Ein vielseitiges Einrichtungsprogramm, mit viel Liebe zum Detail, bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Ein außergewöhnlicher Look, auch in Kombination mit Glas in Weiß, Graubraun, Schwarz oder edlem Beigegrau.



*Möbel*  
**PAVILLON**  
*entspannt WOHNEN*



In Wildeiche natur geölt, Wildeiche weiß geölt, Wildeiche sandgestrahlt natur geölt und weiß geölt, und ausdrucksstarker Astbuche. Das verwendete Öl ist natürlich frei von Schadstoffen. Türen und Schubladen mit Softclose und Selbstenzug gehören zum Standard.

**Unsere Angebote finden Sie unter: <https://moebel-pavillon.de/sale/>**

**Udo Hack**

Alte Reichsstraße 10

97318 Kitzingen-Repperndorf

Telefon: 09321 7767

Mail: [info@moebel-pavillon.de](mailto:info@moebel-pavillon.de)

**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 10.00 – 18.00 Uhr | Do 10.00 – 19.00 Uhr

Sa 9.30 – 16.00 Uhr (Okt. - März) | 9.30 – 14.00 Uhr (Apr. - Sept.)



# Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe Nr. 3 – 8./9. März 2019

## Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 14.03.2019 Finanzausschuss  
Donnerstag, 14.03.2019 Verwaltungs- und Bauausschuss  
Montag, 19.03.2019 Stadtrat  
Dienstag, 02.04.2019 Stadtrat – Haushaltsverabschiedung  
Donnerstag, 04.04.2019 Verwaltungs- und Bauausschuss  
Dienstag, 08.04.2019 Bürgerversammlung Repperndorf



**Die Bürgerversammlung für den Ortsteil Hohenfeld (18.03., 19.00 Uhr) fällt aufgrund terminlicher Gründe aus, bzw. wird auf einen anderen Termin verschoben.**

Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite. <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>

## Neue Öffnungszeiten Sachgebiet Stadtplanung und Bauordnung

**Mehr Zeit für Beratung der Bürger und gleichzeitig mehr Zeit für die Bearbeitung der Anliegen.** Ab **01.03.2019** sind die Öffnungszeiten im Sachgebiet für Stadtplanung und Bauordnung neu geregelt:

Montag: 8 – 12 Uhr  
Dienstag: 14 – 15.30 Uhr  
Mittwoch: 8 – 12 Uhr  
Donnerstag: 8 – 17 Uhr  
Freitag: 8 – 12 Uhr  
Oder nach persönlicher Vereinbarung.

## Satzung der Stadt Kitzingen

**zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Herrnstraße“ im vereinfachten Verfahren**

Aufgrund des § 162 BauGB erlässt die Stadt Kitzingen folgende **Aufhebungssatzung**  
**§ 1 Aufhebung der Satzung**

Die Satzung der Großen Kreisstadt Kitzingen über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Herrnstraße“ vom 08.07.1986, Inkrafttreten am 30.12.1986, wird aufgehoben.

### **§ 2 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt zum 18.12.2018 in Kraft.

Kitzingen, 14.12.2018

Stefan Güntner, Bürgermeister

## Satzung der Stadt Kitzingen

**zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Schrannenstraße / Herrnstraße“ im vereinfachten Verfahren**

Aufgrund des § 162 BauGB erlässt die Stadt Kitzingen folgende **Aufhebungssatzung**  
**§ 1 Aufhebung der Satzung**

Die Satzung der Großen Kreisstadt Kitzingen über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Schrannenstraße / Herrnstraße“ vom 02.03.1998, Inkrafttreten am 05.03.1998, wird aufgehoben.

### **§ 2 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt zum 18.12.2018 in Kraft.

Kitzingen, 14.12.2018

Stefan Güntner, Bürgermeister

## Satzung der Stadt Kitzingen

**zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Landwehrstraße“ im vereinfachten Verfahren**

Aufgrund des § 162 BauGB erlässt die Stadt Kitzingen folgende **Aufhebungssatzung**  
**§ 1 Aufhebung der Satzung**

Die Satzung der Großen Kreisstadt Kitzingen über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Landwehrstraße“ vom 08.07.1986, Inkrafttreten am 30.12.1986, wird aufgehoben.

### **§ 2 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt zum 18.12.2018 in Kraft.

Kitzingen, 14.12.2018

Stefan Güntner, Bürgermeister

## Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungskreises der Großen Kreisstadt Kitzingen (Informationsfreiheitsgesetz)

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Kitzingen erlässt auf Grund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern folgende Satzung über den Zugang zu gemeindlichen Informationen:

### **Inhaltsübersicht:**

- § 1 Zweck der Satzung
- § 2 Begriffsbestimmungen
- § 3 Informationsfreiheit
- § 4 Ausgestaltung des Informationszugangsanspruchs
- § 5 Antragstellung
- § 6 Erledigung des Antrages
- § 7 Ausschluss und Beschränkung des Anspruchs

Fortsetzung nächste Seite



## NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

### Stefanie Freifrau von Mauchenheim genannt Bechtolsheim

die im Alter von 81 Jahren am 11.01.2019 verstorben ist.

Freifrau von Bechtolsheim war in der Zeit von 1991 bis 1999  
Schulleiterin der Grundschule Kitzingen Siedlung.

Bei ihren Kolleginnen und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Freifrau von Bechtolsheim für die geleistete Arbeit und wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 06. Februar 2019

STADT KITZINGEN

Müller  
Oberbürgermeister



## NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

### Herrn Matthias Besch

der im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Herr Besch begann im April 1993 als Leiter der Stadtgärtnerei seinen Dienst bei der Stadt Kitzingen und setzte viele seiner Ideen in die Tat um, damit sich das äußere Erscheinungsbild der Stadt Kitzingen zum Positiven änderte. Im November 2009 schied er mit Beginn der Freistellungsphase seiner Altersteilzeit aus dem aktiven Arbeitsbereich bei der Stadt Kitzingen aus und ging im November 2011 in Rente.

Die Stadt Kitzingen erinnert sich an einen sehr zuverlässigen und tüchtigen Mitarbeiter, der aufgrund seines Einsatzes und seines freundlichen Wesens sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt und anerkannt war.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Besch für die geleistete Arbeit und wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 11. Februar 2019

STADT KITZINGEN

Müller  
Oberbürgermeister

Meisner  
Personalratsvorsitzender



- § 8 Verhältnis zu anderen Informationszugangsrechten  
 § 9 Kosten  
 § 10 Inkrafttreten

### § 1 Zweck der Satzung

- (1) Zweck dieser Satzung ist es, den freien Zugang zu den bei der Stadt vorhandenen Informationen zu gewährleisten und die grundlegenden Voraussetzungen festzulegen, unter denen derartige Informationen zugänglich gemacht werden sollen.  
 (2) Von der Satzung betroffen sind ausschließlich Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Stadt Kitzingen.

### § 2 Begriffsbestimmungen

1. Informationen im Sinne dieser Satzung sind alle in Schrift-, Bild-, Ton- oder DV-Form oder auf sonstigen Informationsträgern bei der Stadt vorhandenen Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises.  
 2. Informationsträger sind alle Medien, die Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises in Schrift-, Bild-, Ton- oder Datenverarbeitungsform oder in sonstiger Form speichern können.

### § 3 Informationsfreiheit

Jede Bürgerin und jeder Bürger der Stadt Kitzingen hat Anspruch auf Zugang zu den von dieser Satzung erfassten Informationen.

### § 4 Ausgestaltung des Informationszugangsanspruchs

- (1) Die Stadt hat nach Wahl der Antragstellerin oder des Antragstellers Auskunft zu erteilen, Akteneinsicht zu gewähren oder die Informationsträger zugänglich zu machen, die die begehrten Informationen enthalten.  
 (2) Handelt es sich um vorübergehend beigezogene Akten anderer öffentlicher Stellen, die nicht Bestandteil der eigenen Verwaltungsunterlagen werden sollen, so weist die Stadt auf diese Tatsache hin und nennt die für die Entscheidung über die Einsicht in diese Akten zuständige Stelle.  
 (3) Die Stadt stellt ausreichende zeitliche, sachliche und räumliche Möglichkeiten für den Informationszugang zur Verfügung. Die Anfertigung von Notizen ist gestattet. Kann die Stadt die Anforderungen von Satz 1 nicht erfüllen, stellt sie Kopien kostenlos zur Verfügung.  
 (4) Die Stadt stellt auf Antrag Kopien der Informationsträger, die die begehrten Informationen enthalten, auch durch Versendung zur Verfügung.  
 (5) Die Stadt kann auf eine Veröffentlichung insbesondere im Internet verweisen, wenn sie der Antragstellerin oder dem Antragsteller die Fundstelle angibt.

### § 5 Antragstellung

- (1) Der Zugang zu Informationen wird auf Antrag gewährt. Der Antrag kann schriftlich, mündlich, zur Niederschrift oder in elektronischer Form gestellt werden.  
 (2) Der Darlegung eines rechtlichen Interesses oder einer Begründung des Antrages bedarf es nicht.  
 (3) Im Antrag sind die begehrten Informationen zu benennen. Sofern der Antragstellerin oder dem Antragsteller Angaben zur Umschreibung der begehrten Informationen fehlen, hat die Stadt die Antragstellerin oder den Antragsteller zu beraten.  
 (4) Der Antrag soll bei der zuständigen Stelle gestellt werden. Zuständige Stelle ist die Dienststelle der Stadt, bei der die begehrten Informationen vorhanden sind. § 4 Abs.

2 bleibt unberührt. Ist die Stelle, bei der ein Antrag gestellt wird, nicht die zuständige Stelle, so hat sie die nach Satz 2 zuständige Stelle zu ermitteln und der Antragstellerin oder dem Antragsteller zu benennen.

### § 6 Erledigung des Antrages

- (1) Die Stadt macht die begehrten Informationen unverzüglich, spätestens aber innerhalb eines Monats zugänglich.  
 (2) Die Ablehnung eines Antrags oder die Beschränkung des begehrten Zugangs zu Informationen ist innerhalb der in Absatz 1 genannten Frist schriftlich zu erteilen und zu begründen. Wurde der Antrag mündlich gestellt, gilt Satz 1 nur auf ausdrückliches Verlangen der Antragstellerin oder des Antragstellers.  
 (3) Soweit Umfang und Komplexität der begehrten Informationen dies rechtfertigen, kann die Frist des Absatzes 1 auf zwei Monate verlängert werden. Soweit die Komplexität der begehrten Informationen dies rechtfertigt, kann die Frist des Absatzes 2 Satz 1 auf zwei Monate verlängert werden. Die Antragstellerin oder der Antragsteller ist über die Fristverlängerung und deren Gründe schriftlich zu informieren. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.  
 (4) Wird der Antrag nicht innerhalb der in Absatz 1 genannten Frist beschieden, gilt dies als Ablehnung.

### § 7 Ausschluss und Beschränkung des Anspruchs

- (1) Der Anspruch i. S. d. § 3 besteht nicht, soweit dem Bekanntwerden der Informationen Rücksichten auf das Wohl der Allgemeinheit oder berechnete Ansprüche Einzelner entgegenstehen.  
 (2) Der Anspruch besteht insbesondere nicht, soweit und solange  
 a) die Informationen gesetzlich oder vertraglich geheim zu halten sind,  
 b) es sich bei den Informationen um Geheimnisse Dritter, insbesondere nach den jeweils gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen um personenbezogene Daten Dritter handelt,  
 c) es sich bei den Informationen um Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse handelt,  
 d) es sich bei den Informationen um Entwürfe, Notizen, vorbereitende Stellungnahmen, Protokolle vertraulicher Beratungen und ähnliches handelt (Schutz des behördlichen Entscheidungsprozesses),  
 e) die Preisgabe der Informationen gerichtliche oder behördliche Verfahrensabläufe oder den behördlichen Entscheidungsprozess, insbesondere auch den Ablauf eines anhängigen Gerichtsverfahrens, eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens oder Disziplinarverfahrens oder den Erfolg eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens gefährden könnte,  
 f) der Schutz geistigen Eigentums oder des Urheberrechts entgegensteht.  
 (3) Soweit und solange Informationen aufgrund der vorstehenden Absätze nicht zugänglich gemacht werden dürfen, besteht ein Anspruch auf Zugang zu den übrigen Informationen. Soweit und solange eine Aussonderung noch nicht möglich ist, besteht ein Anspruch auf Auskunftserteilung über die nicht nach Abs. 1 oder Abs. 2 ausgeschlossenen Informationen.

### § 8 Verhältnis zu anderen Informationszugangsrechten

Rechtsvorschriften, die einen weitergehenden Zugang zu Informationen ermöglichen oder ihre Grundlage in besonderen Rechtsverhältnissen haben, bleiben unberührt.

### § 9 Kosten

Für Amtshandlungen aufgrund dieser Informationsfreiheitsatzung werden dem/der AntragstellerIn die entstehenden Kosten (Gebühren und Auslagen) entsprechend einer vor deren Inkrafttreten zu erstellenden „Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Informationsfreiheitsatzung der Großen Kreisstadt Kitzingen“ in der jeweils geltenden Fassung berechnet. Die Gebühren sind so zu bemessen, dass zwischen Verwaltungsaufwand einerseits und dem Recht auf Akteneinsicht andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Mündliche und fernmündliche Auskünfte bleiben kostenfrei.

### § 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Informationsfreiheitsatzung vom 20.10.2009 außer Kraft.

Kitzingen, 11.02.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

21

> NEUE ENERGIEN > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

## Jahresablesung

in Kitzingen und Umgebung

vom 1. März bis 18. März 2019

Die Jahresablesung für **Strom-, Erdgas- und Wasserzähler** findet vom **01.03. bis 18.03.2019** statt. Bitte ermöglichen Sie unseren Mitarbeitern, die sich alle ausweisen können, den Zugang zu Ihren Zählern. Falls dies nicht möglich ist, können Sie Ihre Zählerstände auch gerne selbst ablesen und unkompliziert online an uns übermitteln: Registrieren Sie sich hierzu einfach auf [www.lkw-kitzingen.de](http://www.lkw-kitzingen.de) im Kunden-Login und tragen Sie unter Zählerstandserfassung Ihre Stände ein.

Gerne können Sie Ihre Zählerstände auch persönlich vorbeibringen oder an unten stehende Adresse per Post senden.

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Stromzähler Nr.: \_\_\_\_\_ Stand \_\_\_\_\_

Erdgaszähler Nr.: \_\_\_\_\_ Stand \_\_\_\_\_

Wasserzähler Nr.: \_\_\_\_\_ Stand \_\_\_\_\_

Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH  
 Wörthstraße 5 · 97318 Kitzingen · Tel. 09321 101-333  
[www.lkw-kitzingen.de](http://www.lkw-kitzingen.de) · [info@lkw-kitzingen.de](mailto:info@lkw-kitzingen.de)

LKW  
Kitzingen  
[www.lkw-kitzingen.de](http://www.lkw-kitzingen.de)

05

# STÜHLER

## Trockenbau

Ausbau · Baustoffe · Bodenbeläge

Schwarzacher Straße 11 · 97353 Feuerbach · Tel. 09325 / 980774

www.stuehler-trockenbau.de



## Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kitzinger Altstadt“ im vereinfachten Verfahren, „Sanierungssatzung“

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund des § 142 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), folgende

### Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets Kitzingen Altstadt § 1 Sanierungsgebiet

Das Gebiet „Kitzinger Altstadt“ wird als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Die Sanierung soll bis November 2033 (15 Jahre) durchgeführt sein.

#### § 2 Bestimmung des Geltungsbereiches

Das Gebiet umfasst den gesamten Bereich der Altstadt sowie das Quartier im Bereich der Kaltensondheimer Straße / Güterhallstraße. Der Altstadtbereich wird durch die Verkehrsachsen Hindenburgring Süd im Süden sowie der Nordtangente im Westen und Norden umgrenzt. Im Osten bildet der Main eine natürliche Grenze für das Sanierungsgebiet, schließt jedoch die Alte Mainbrücke aufgrund ihrer verkehrlichen Bedeutung mit ein. Im Südosten schließt das Sanierungsgebiet das Quartier im Bereich der Kaltensondheimer Straße / Güterhallstraße über den Hindenburgring Süd hinaus mit ein.

Der genaue Umgriff des Sanierungsgebiets ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Lageplan vom 15.11.2018, der Bestandteil dieser Satzung wird. Es umfasst die in diesem Abgrenzungsbereich liegenden Grundstücke der Gemarkung Kitzingen:

Landwehrstraße: Flur-Nr.: 862, 867, 869, 870, 871, 873, 874, 874/2, 875, 875/2, 876/2, 886, 886/3, 889, 892/2, 890, 891, 898, 899, 900, 901, 904, 905, 902, 902/1, 902/2, 902/3

Kapuzinerstraße: Flur-Nr.: 768, 770, 770/2, 771, 773, 787, 798, 798/5, 798/2, 798/3, 805, 855, 856, 857/3, 859/1, 862/1, 863, 864, 866, 800/2, 800

Schreibergasse: Flur-Nr.: 814, 838, 839, 839/2, 840, 841, 842, 843, 844, 848, 849, 850, 851, 852

Hindenburgring Süd: Flur-Nr.: 857, 857/2

Falterstraße: Flur-Nr.: 495, 497, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 520, 544, 821, 822, 825, 826, 827, 831, 832, 832/2, 833, 834, 835

Am Stadtgraben: Flur-Nr.: 803, 813, 816, 815, 817, 818, 819

Ritterstraße: Flur-Nr.: 545/1, 548, 550, 652, 653, 654, 655, 656, 677, 682, 760, 761, 762, 763, 780, 781, 790, 791/2, 801, 802, 803/2

Leidenhof: Flur-Nr.: 789, 791, 792, 793, 795, 799

Kapuzinerklosterbrückenstraße: Flur-Nr.: 775, 777, 778, 779, 783/5, 783/3, 783/4

Herrnstraße: Flur-Nr.: 548/1, 551, 552, 552/1, 553, 565, 567, 567/1, 568, 569, 571/1, 573, 573/1, 574, 574/3, 575, 576, 625/1, 641, 641/1, 642, 642/1, 645, 647, 648, 649, 650

Schweizergasse: Flur-Nr.: 561, 562, 563, 571, 571/2, 577, 581, 585, 586, 591

Marktstraße: Flur-Nr.: 1, 2, 2/2, 2/3, 2/4, 2/5, 2/6, 5, 6/2, 8, 9, 11, 12, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 592, 594, 595, 596/2, 598, 599, 600/2, 601, 608, 609, 610, 611, 612, 635, 636, 637, 638, 639, 719, 719/2, 720, 721, 722, 723, 725, 727

Badgasse: Flur-Nr.: 20, 21, 27, 25/2

Grabkirchgasse: Flur-Nr.: 603, 606, 607, 609/1, 609/2, 622, 623, 624, 625/2, 627, 629, 630, 631, 632, 634

Obere Kirchgasse: Flur-Nr.: 613, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 625, 658, 668, 669, 670, 671, 674, 675, 676, 678, 679, 698, 699, 712, 713, 717, 718, 718/2, 721/2

I. Günthershof: Flur-Nr.: 711, 710, 707, 704, 703, 702, 701, 700

II. Günthershof: Flur-Nr.: 691, 694, 695, 697, 696

Klosterbauhofstraße: Flur-Nr.: 659, 660, 661, 662, 663, 664, 667

Waaggasse: Flur-Nr.: 724, 728, 729, 730, 731, 727/2

Untere Kirchgasse: Flur-Nr.: 683, 684, 684/2, 685, 689, 690, 692, 693, 705, 706, 709, 739, 741, 743, 745, 746, 748, 749, 752

Schrankenstraße: Flur-Nr.: 732, 733, 734, 735/2, 736, 738, 742, 742/1, 744, 750, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 763/2, 764, 766, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 927, 930, 932, 935, 936, 937, 938, 940, 942, 942/1, 944, 946, 949, 950, 952, 954, 955, 956, 957, 958, 960/1, 767, 939, 941, 941/2, 945, 947, 948, 951, 960/2

Kaiserstraße: Flur-Nr.: 3, 4, 6, 7, 10, 14, 130, 139, 321, 322, 328, 330, 331, 332, 333, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 352, 352/2, 353, 356, 358, 359, 360, 361, 361/2, 362, 363, 364, 436, 437, 438, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 583, 588, 589, 590, 593, 596, 597, 599/2, 600, 129/2, 356/2, 593/2

Königsplatz: Flur-Nr.: 447, 534, 534/1, 579, 580, 582, 582/2

Rosenberg: Flur-Nr.: 443/2, 448, 449, 449/1, 529, 531

Luitpoldstraße: Flur-Nr.: 525, 526, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 543, 545, 556, 556/1, 556/2, 558, 559, 560

Rosenstraße: Flur-Nr.: 452, 453, 454, 455, 459, 460, 466, 467, 501, 503, 503/2, 504, 505, 506, 508, 509, 511, 521, 523, 524, 527, 453/1, 507/3

Lindenstraße: Flur-Nr.: 385, 385/2, 387, 395, 396, 397, 399, 400, 402, 403/1, 403/2, 428/7, 428/8, 500

Krainberg: Flur-Nr.: 413, 422, 428/1, 428/3, 428/4, 428/9, 431, 435, 438, 457, 458, 461, 462, 469, 471, 472, 473, 474, 475, 480, 417, 418, 421, 428/5, 428/6, 456, 461/1, 462/1

Untere Bachgasse: Flur-Nr.: 369/2, 369/3, 375, 379, 384, 406, 409, 410, 411, 412, 414, 415, 416, 419, 420, 423, 424, 427, 434, 383/1, 403/3

Mainstockheimer Straße: Flur-Nr.: 91, 76, 88, 77/2, 83/0, 80/0, 4610/0, 4235/0

Oberer Mainkai: Flur-Nr.: 59/3, 59, 47, 63, 73/6, 42, 73/5, 73/4, 41/3, 73/3, 70/2, 73/0

Fischergasse: Flur-Nr.: 126, 50, 123, 50/2, 122, 126/1, 53/3, 51, 52, 119, 54, 118, 55, 55/2, 117, 56, 116, 57, 114, 136/1, 58, 112, 60, 61, 108, 62, 109, 64, 107, 65, 106, 66, 105, 67, 104, 68, 103, 68/2, 102, 69, 101, 70, 95, 71, 72, 74, 75

Gustav-Adolf-Platz: Flur-Nr.: 17, 16, 129, 49, 48, 43, 42/1

Alte Burgstraße: Flur-Nr.: 19, 36, 18, 19/2, 17/2, 38, 39, 40, 41

Schulhof: Flur-Nr.: 133, 128, 128/2, 127, 138

Hindenburgring Nord: Flur-Nr.: 4284, 4284/5, 4284/6, 4284/7, 4323/1, 4284/9, 4284/10, 4322/2, 4284/8, 4313, 4322, 4314, 4313/3, 4313/2, 151/3, 4315, 135/2, 136, 4316, 4318, 4329/7, 4329/8, 4329/9, 4329/10, 4329/7, 92/1, 4331, 4325/16, 4325/22, 90/1, 90/2, 90/3, 154, 214

Feldstraße: Flur-Nr.: 4380/1, 4380/2, 4329/4, 4329/5, 4329/3, 4379, 4329/2, 4378, 4329/1, 4329/23, 90/0, 4329/19, 4329/20, 4329/21, 4329/22, 4377/5, 4325/21, 4325/20, 4329, 4329/18, 4377/3, 4377/4, 4325/19, 4329/12, 4377/6, 4325/18, 4329/13, 4377/2, 4329/14, 4377, 4377/7, 4325/17, 4329/15, 4329/16

Grabenschütt: Flur-Nr.: 155, 160, 154/2, 160/2, 161, 154/3, 162, 154/4, 168, 175/3, 185, 176, 177, 184, 187, 192, 196, 197, 197/1, 198, 199, 211, 212, 209, 210, 208, 213/2, 223, 207/1

Alte Poststraße: Flur-Nr.: 320, 325, 137, 137/2, 137/1, 140, 151, 319, 141, 318, 142, 143, 144, 146, 317, 315, 314, 314/2, 146, 313, 147, 296, 148, 150, 150/1, 151/2, 4329/6, 156, 4319, 4320, 4317, 4380

Neuer Weg: Flur-Nr.: 309/2, 157, 281/0, 158, 277, 159, 276, 163, 258, 259, 256, 164, 165, 170, 255, 173, 251, 174, 178, 249, 179, 247, 181, 246, 232, 231, 180, 182, 188, 191, 193, 194, 201, 202, 204, 205, 2016, 207, 229, 226, 227, 228

Michelsgasse: Flur-Nr.: 244, 253, 261, 254, 260

Ödersgasse: Flur-Nr.: 274, 282, 275, 283/1, 279, 280

Obere Bachgasse: Flur-Nr.: 324, 316, 335, 313/2, 336, 337, 347, 303, 348, 349, 350, 351, 354, 355, 295, 296/1, 357, 289, 364/2, 287, 284, 283, 273, 272/2, 272, 271, 269, 267/3, 264, 265, 263, 242, 241, 240, 239

Völkergasse: Flur-Nr.: 346, 333/2, 333/3, 338, 334, 339

Würzburger Straße: Flur-Nr.: 366, 238, 236, 368, 234, 369, 370, 233, 371, 225, 373, 224, 374, 222, 376, 221, 377, 221/2, 220, 235/1, 218, 217, 216, 215, 219

Kaltensondheimer Straße: Flur-Nr.: 2064, 3640, 2067

Güterhallstraße: Flur-Nr.: 3638, 2063, 2063/4, 2064/5, 2065, 2064/2

Hindenburgring West: Flur-Nr.: 3638/1, 3639, 3644, 3643, 3642, 3648

Friedenstraße: Flur-Nr.: 3642/2, 3645, 3645/2, 3645/2, 3645/4, 2064/3

Werden innerhalb des Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

26



**Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit**  
**Inhaber Christof Bareiss**  
**Telefon 09332/59377-70 | Fax -88**  
**info@bareiss.eu | www.bareiss.eu**

**WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR**









### § 3 Ziele und Zwecke der Sanierung

Die Bestimmung der Ziele und Zwecke der Sanierung erfolgte nach § 140 Nr. 3 BauGB im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (Abschlussbericht vom 15.11.2018). Zweck der Sanierung ist die Durchführung von Maßnahmen, durch welche die im Sanierungsgebiet vorgefundenen städtebaulichen Missstände behoben werden können und eine zukunftsfähige Entwicklung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität im Sanierungsgebiet Kitzingen Altstadt ermöglicht wird. Aus den Vorbereitenden Untersuchungen gehen folgende Ziele der städtebaulichen Sanierung hervor:

- Beseitigung der Substanzmängel im Wohn-, Siedlungs- und Freiraum
- Entwicklung der baulichen Struktur nach sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und baulichen Erfordernissen
- Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse
- Energetische und ökologische Aufwertung
- Aufwertung des öffentlichen und privaten Freiraums
- Erhalt und Fortentwicklung der Innenstadt zur Gewährleistung ihrer Funktionsfähigkeit
- Verbesserung des Ort- und Landschaftsbildes
- Beteiligung der betroffenen Eigentümer und Bewohner im Sanierungsgebiet Kitzingen Altstadt

### § 4 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB sind ausgeschlossen. Ebenso wird die Genehmigungspflicht nach § 144 BauGB ausgeschlossen.

### § 5 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kitzingen, 16.11.2018

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

## Neubauvorhaben Breslauer Straße

59 Sozialwohnungen mit insgesamt 4.276m<sup>2</sup> Wohnfläche entstehen in der nächsten Zeit entlang der Mainberner Straße (B8)/Breslauer Straße. Derzeit laufen die Abbrucharbeiten an den bisherigen Sozialwohnungen, die Ende April beendet sein sollen. Der Spatenstich für den Neubau soll Ende dieses Jahres erfolgen.

Bei den **59 neugebauten Sozialwohnungen wird es sich um einen Mix aus 1,5- bis 4,5- Zimmerwohnungen handeln, 2 Wohnungen werden sogar explizit für Rollstuhlfahrer geeignet sein.** Neben den Sozialwohnungen sind auf 530m<sup>2</sup> Gewerbeflächen für Arztpraxen vorgesehen, um die ärztliche Versorgung in der Siedlung zu sichern.

Um die Wohnqualität entlang der vielbefahrenen B8 für die zukünftigen Mieter so angenehm wie möglich zu gestalten werden alle Wohn- und Schlafräume so angeordnet, dass sie sich einem großzügigen Innenhof zuwenden. Dieser mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltete Innenhof wird auch ausreichend Spiel- und Grünfläche bieten. Das, von der Regierung von Unterfranken als förderfähig anerkannte Projekt, in der Breslauer Straße, wird voraussichtlich Ende 2021 bezugsfertig sein.

Das Baugebiet erstreckt sich entlang der B8 vom Texasweg im Westen bis hin zur Egerländerstraße im Osten. Im vorderen Bereich, ab dem Texasweg, verschafft sich die Kitzinger Baugesellschaft mit einem sogenannten „Zukunftsfenster“ eine Freifläche, die als zusätzliche Erweiterungsoption erst im Laufe der nächsten 7 Jahre geplant werden soll. Auf dieser Freifläche wird ein **temporärer Lärmschutzwall** für die Anwohner entstehen, der aus dem Bodenaushub der anstehenden Baumaßnahmen gebildet wird.

Alle Wohnungen sind sozialgebunden, d.h. die zukünftigen Mieter müssen am Tag Ihres Einzugs einen Bedarf nachweisen können. Dafür benötigen sie einen sog. „Wohnberechtigungsschein“, der für Ortsansässige in der Kitzinger Bauverwaltung ausgestellt wird. Die Kitzinger Baugesellschaft teilt mit, dass Wartelisten für Berechtigte bereits ausliegen.

**Die konkrete Planung und alle Details will die Kitzinger Baugesellschaft baldmöglichst in einer Bürgersprechstunde vorstellen.** Der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Finanzamt warnt vor „falschen“ Finanzbeamten

Trickbetrüger geben sich derzeit als Finanzbeamte aus. In den vergangenen Tagen wurden Fälle bekannt, in denen sich Betrüger in Telefonanrufen als Finanzbeamte ausgeben und persönliche Daten in Erfahrung bringen wollen. In Einzelfällen suchten die Betrüger als falsche „Finanzbeamte“ Personen auch zu Hause auf. Das Finanzamt Kitzingen rät deswegen zur Vorsicht!

Betriebsprüfungen des Finanzamtes finden nur nach vorheriger schriftlicher Ankündigung statt. Wenn „echte“ Finanzbeamte unangekündigt erscheinen (Steuerfahndung, Vollziehungsbeamte, Kassennachschau, o. ä.), müssen sie sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Bei Zweifeln an der Echtheit sollten sich betroffene Bürgerinnen und Bürger umgehend beim zuständigen Finanzamt melden und sich rückversichern.

## Flursäuberung

Seit Jahren engagieren sich zahlreiche Gruppen im Kreis Kitzingen für eine saubere Natur und organisieren Flursäuberungsaktionen, um die Umwelt von achtlos weggeworfenem Unrat zu befreien. „Der Zeitpunkt einer Flursäuberung ist entscheidend für den Wert der Aktion. Flursäuberungen sollten am besten im Herbst durchgeführt werden“, so die Abfallberater am Landratsamt.

Eine Kampagne im Frühjahr birgt dagegen die Gefahr, dass Flora und Fauna gestört werden. Bereits Ende März brüten die ersten Vögel und die Vegetation ist im Begriff aufzukommen. Wer dann im Gebüsch nach Müll sucht, kann Vögel beim Brüten stören. Oft genügt schon eine halbe Stunde Abwesenheit der Elterntiere vom Nest, um das Gelege erkalten und absterben zu lassen. Auch die ersten frischen Pflanzentriebe können bei der Suche nach Unrat zertreten werden“. Wenn trotzdem im Frühling gesammelt werden soll, dann sehr zeitig, so dass die Aktion bis spätestens Mitte März abgeschlossen ist. Später im Frühjahr anberaumte Sammelaktionen werden von der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt nicht mehr unterstützt.

### Vielfältige Unterstützung – rechtzeitig melden

Flursäuberungsaktionen werden von der Kommunalen Abfallwirtschaft auf vielfältige Weise unterstützt. Gruppen, die eine Sammlung planen, sollten sich vorab mit den Abfallberatern am Landratsamt Kitzingen in Verbindung setzen. Kontakt und weitere Infos unter Tel.: (09321) 928-1234 oder per E-Mail an: [abfall@kitzingen.de](mailto:abfall@kitzingen.de)

### Tour de Müll geht 2019 wieder an den Start

Initiiert vom Kreisjugendring und unterstützt von der Kommunalen Abfallwirtschaft findet alle zwei Jahre die landkreisweite Flursäuberungsaktion „Tour de Müll“ statt. In diesem Jahr können sich Schulen, Vereine und Gruppen vom 4. bis 12. Oktober 2019 an der gemeinschaftlichen Sammelaktion beteiligen. Ausführliche Informationen dazu werden noch rechtzeitig veröffentlicht.

## Vorsicht heiße Asche!

Auf allen Mülltonnen steht die Warnung „Keine heiße Asche einfüllen!“, trotzdem verbrannte in letzter Zeit rund ein Dutzend Abfallbehälter im Kreis Kitzingen infolge noch glühender Aschereste. Mit teils gefährlichen Konsequenzen: Mülltonnen oder sogar umliegende Gebäude geraten in Brand. Auch in Müllfahrzeugen sind bereits gefährliche Feuer ausgebrochen, weil sich Abfall an noch glühender Asche entzündet hat.

**Grundsätzlich gilt:** In die Restabfalltonne darf nur erkaltete Asche eingefüllt werden. Kohle-, Holz- und Grillasche, die von außen bereits erloschen scheint, kann im Inneren immer noch glühen. Das kann zu Schwelbrand oder Feuer führen. Daher sollte die Asche in einem feuerfesten Metallbehälter mit Deckel vollständig abkühlen, ehe sie in die Tonne kommt.

**Asche, egal ob Holz-, Kohle- oder Grillasche, darf nicht in die braune Biotonne!** Denn sie ist mit Schadstoffen belastet und daher für die Bioabfallverwertung ungeeignet. Deshalb auch keine Asche auf den Komposthaufen im Garten geben. Wenn Müllwerker dennoch Biotonnen mit Asche finden, so erhalten diese Tonnen einen roten Aufkleber und werden nicht geleert! Aufgrund der Brandgefahr werden darüber hinaus Aschen am Wertstoffhof Kitzingen generell nicht angenommen. Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallberater

## Ihr vielseitiger Partner am Bau

Abbruch- und Erdbauarbeiten  
Sand und Kies - Containerdienst  
Transportbeton  
Betonpumpen Fertigmörtel  
Bodenverwertung - Baustahl




**Lenz-Ziegler-Reifenscheid**  
97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzs.de Tel.:(0 9321)7002-0

## RANK BAUNTERNEHMEN GmbH

Max-Planck-Straße 5, 97318 Kitzingen  
Telefon: 09321/9384-0, [info@rankbau.de](mailto:info@rankbau.de)



Wir suchen

**Betonbauer oder Maurer (m/w)**

**Maurer-Azubi (m/w)**

für Baustellen in der Region Kitzingen / Würzburg.

Wir bieten Festanstellung in Vollzeit mit attraktiver Vergütung.



## Schulanmeldung 2019/2020

**für die Schulneulinge vom 18. bis 22.03.2019**, Mo.-Fr.: 08-10 Uhr / Di. 14.-16 Uhr **in der Grundschule Kitzingen-Siedlung**. Die Informationen darüber finden Sie in den Aushängen der jeweiligen Kindergärten. Evtl. Testtermine werden individuell abgesprochen. Wir bitten Sie eindringlich, sich an diese Uhrzeiten zu halten.

**Schulpflichtig werden alle Kinder, die in der Zeit vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013 geboren sind** oder bereits im Vorjahr von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden; der **Zurückstellungsbescheid** ist dabei vorzulegen.

Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Grundschule zurückstellen zu lassen.

Dies ist in Ausnahmefällen für die Kinder möglich, die am 30. September mindestens 6 Jahre alt sind. Die Eltern müssen den Antrag auf Zurückstellung schriftlich bei der Schulleitung einreichen.

Die Kinder, die in der Zeit vom **01. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013** geboren sind, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten ebenfalls zur Schulaufnahme angemeldet werden (vorzeitig). Sie werden im selben Jahr aufgenommen, wenn aufgrund ihrer körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden. Ein schulpsychologisches Gutachten ist nicht erforderlich.

Für Kinder, die nach dem **01.01.2014** geboren sind, ist eine **Aufnahme in die Grundschule auf Antrag** möglich, hierzu ist aber ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

Die Kinder müssen an der öffentlichen Grundschule, in deren Schulsprengel sie wohnen, oder an einer staatlich genehmigten privaten Grundschule angemeldet werden. Das gilt auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten die Genehmigung eines Gast-schulverhältnisses beantragen wollen.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Wenn sie verhindert sind, müssen sie einen Vertreter beauftragen, das Kind zur Schulanmeldung zu bringen.

**Die erforderlichen Anmeldeunterlagen werden an die Eltern über die jeweiligen Kitzinger Kindergärten vorab ausgeteilt. Bitte füllen Sie die in der Anmelde-mappe befindlichen Formulare sorgfältig aus und bringen Sie die Mappe zur Schuleinschreibung in der Einschreibeweche mit. Sollten Sie keine Mappe erhalten haben, so können Sie diese im Sekretariat der zuständigen Schule erhalten.**

Die Erziehungsberechtigten und ihre Vertreter müssen bei der Schulanmeldung die nach dem Anmeldeblatt erforderlichen Angaben machen und dies durch Vorlage der **Geburtsurkunde oder des Familienstammbuches, des Nachweises der Staatsangehörigkeit des Kindes, des Gesundheitszeugnisses des Gesundheitsamtes, des Sorgerechtsbeschlusses bei Alleinerziehenden belegen, sowie evtl. den Nachweis über den Aussiedlerstatus erbringen**. Sind mehrere Erziehungsberechtigte vorhanden, so müssen sie die Anmeldung im gegenseitigen Einverständnis vornehmen. In der Regel genügt zum Nachweis hierfür die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten auf dem Anmeldeblatt. In Zweifelsfällen und beim Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme muss jedoch der andere Erziehungsberechtigte schriftlich zustimmen.

Kinder, die in einem Heim untergebracht sind, können auch vom Leiter des Heimes angemeldet werden.

### Schulanmeldung ist Pflicht!

Erziehungsberechtigte, welche die ihnen obliegende Anmeldung eines Schulpflichtigen ohne berechtigten Grund vorsätzlich oder fahrlässig unterlassen, können nach Art. 119 Abs. 1 Nr. 1 BayEUG mit Geldbuße belegt werden.

Kitzingen, 22. Januar 2019

Stefan Güntner, Bürgermeister

## Fahrt in die Normandie

Eine neuntägige Fahrt in die Normandie für zeitgeschichtlich interessierte Personen findet vom 29. Juni bis 7. Juli statt. Die Fahrt nach Caen mit Zwischenübernachtungen in Metz auf der Hin- und Rückreise wird von Oliver Bauer, Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, begleitet. Die Teilnehmer begeben sich in Unterfrankens französischer Partnerregion auf die Spuren des „D-Day“ und besuchen das Friedensmuseum in Caen, die Landungsstrände Juno Beach und Utah Beach sowie die dazugehörigen Museen.

Besuche sind vorgesehen auf den Kriegsgräberstätten La Cambe und Mont de Husnes. Ein Ausflug auf die zum Weltkulturerbe zählende Wattenmeerinsel Mont St. Michel und die Besichtigung des ebenfalls zum Welterbe zählenden Teppichs von Bayeux sind im vielseitigen Programm ebenfalls enthalten.

Informationen zur Reise gibt es beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Unterfranken, unter Tel. 0931 / 52122 oder per E-Mail an [bv-unterfranken@volksbund.de](mailto:bv-unterfranken@volksbund.de).

## Der Kitzinger Familienpass

**Genießen Sie Ihre Freizeit gemeinsam mit der Familie – wir unterstützen Sie dabei**

**Kostenlos erhalten Sie für jedes Familienmitglied folgende Leistungen:**

- die Ausstellung des Ferienpasses und
- einen Leseausweises für die Stadtbücherei.

**50 % Ermäßigung erhalten Sie auf:**

- die Eintrittspreise für das Hallenbad und das Freibad sowie
  - für alle VHS-Kurse und Veranstaltungen (Ausnahme: Veranstaltungen mit Abendkasse.)
  - die Unterrichtsgebühren der Musikschule der Stadt Kitzingen. Für erwachsene Familienpassinhaber (ab dem 18. Geburtstag) entfällt der Aufschlag von 30 %.
- Um die Ermäßigungen zu erhalten, legen Sie bitte in den jeweiligen Einrichtungen Ihren Familienpass vor.

**Wer erhält den Familienpass?**

- Familien mit drei und mehr Kindern bis 18 Jahre
- Alleinerziehende mit ein und mehr Kindern
- Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II oder zur Grundsicherung nach SGB XII mit ein und mehr Kindern
- die Personen, die mit einem Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben
- Familien mit einem behinderten Kind, soweit der Grad der Behinderung 50 v.H. beträgt.

**Den Familienpass erhalten Familien**

- die in Kitzingen gemeldet sind
  - deren zu versteuerndes Einkommen aus dem Vorjahr eine Einkommensgrenze von 28.000 € Grundbetrag zuzüglich 2.500 € pro berechtigtes Kind nicht überschreitet.
  - die dafür einen entsprechenden Antrag im Einwohnermeldeamt gestellt haben.
- Der Familienpass muss jährlich verlängert werden.

**Das benötigen Sie, um einen Familienpass beim Einwohnermeldeamt zu beantragen:**

- 1 Passbild pro Person
- Bescheinigung über den Bezug von Kindergeld (kann angefordert werden bei der Kindergeldkasse des Arbeitsamtes Würzburg, Tel: 0931/7949-0) oder Lohnabrechnung oder aktueller Kontoauszug über diesen Bezug
- Einkommensteuerbescheid des Vorjahres bzw. wenn keine Steuererklärung abgegeben wurde, muss eine/mehrere Jahresverdienstbescheinigung/en (Dezemberabrechnung/en) oder die Lohnsteuerbescheinigung/en vorgelegt werden
- Evtl. Sozialhilfebescheid über die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II oder zur Grundsicherung nach SGB XII
- Evtl. Schwerbehindertenausweis.

**NORGE**  
**REINIGUNG**  
schnell - fachgerecht - preiswert

**AKTIONSZEIT**  
11.03.19 – 30.03.2019



**ab 12,90**  
**WOLLMANTEL**  
**WOLLJACKE**

**WARM, KUSCHELIG & WIE NEU**  
**FRISCHEKUR FÜR MANTEL**

Ritterstraße 18 | 97318 Kitzingen  
[www.norge.de](http://www.norge.de)

Alle genannten Preise sind in Euro und inkl. MwSt.

**SCHWANEN**  
**APOTHEKE**  
Kitzingen

**SCHWANEN-APOTHEKE**  
Apotheker Volker Köbbling  
Königsberger Straße 50  
97318 Kitzingen-Siedlung

**Telefon: 0 93 21/33 4 33**

Arzneimittel einfach und  
sicher mit dem Smartphone  
vorbestellen mit der App:  
[„www.CALLMYAPO.de“](http://www.CALLMYAPO.de)



**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
**MO-FR: 08:00 – 12:30**  
**und 14:00 – 18:00 Uhr**  
**SA: 08:30 – 13:00 Uhr**





Foto: Günter Rüttinger

## A night at the opera

### Ein Streifzug durch die Welt der Oper

Das Streichorchester der Musikschule der Stadt Kitzingen lädt am Freitag, 05. April um 18 Uhr in die Alte Synagoge zum Besuch der Oper. Von Mozart, Verdi, Puccini, Weber bis Wagner - unter der bewährten Leitung von Mary Lynn Zack werden bekannte Kompositionen präsentiert. Dafür konnte das Ensemble den in Kitzingen lebenden Sänger Rüdiger Krehbiel als Solisten gewinnen, der Bassist im Chor des Staatstheaters der Stadt Nürnberg ist. Er wird Arien aus der Zauberflöte, dem Freischütz und dem Rinaldo singen. Auch das Vororchester der Musikschule ist zu erleben (Kindern von 6 bis 10), ein gemeinsamer Auftritt beider Orchester rundet das Konzert ab. Der Eintritt ist frei.

Schulleitung und Lehrkräfte der Musikschule stehen im Anschluss für Informationen über die Musikschule zur Verfügung. Sigrun Reder, Leiterin der Musikschule

## „Tag der offenen Tür“ in der „neuen“ Musikschule!

**Einpacken – Umziehen – Auspacken – neue Räume vorbereiten – und loslegen!** So sah die Musikschulplanung rund um die Sommerferien 2018 aus und konnte mit der fantastischen Unterstützung des engagierten und kompetenten Bauhofteams tatsächlich auch genauso umgesetzt werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres startete der Unterricht also in der „neuen“ Musikschule. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt, die Schüler finden problemlos ihre Unterrichtsräume und alle genießen die Vorzüge des neuen, weitaus größeren Musikschulgebäudes.

Um der Öffentlichkeit ebenfalls einen Einblick zu gewähren, laden Schüler und das gesamte Musikschulteam am **Samstag, 6. April, 14-17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“** in die Innere Sulzfelder Straße 23 ein. Hier können Musikinteressierte die **neuen Räumlichkeiten** und das **breitgefächerte Unterrichtsangebot** der Musikschule erleben.

Wer also schon immer einmal Klavier, Gitarre, Blockflöte, Cello, Violine, Akkordeon, Saxofon, Klarinette, Trompete, Posaune, Querflöte oder Schlagzeug ausprobieren oder seine Stimme testen lassen will, ist herzlich zum **„Schnuppern“** eingeladen. Die jüngsten Besucher (18 Monate bis ca. 3 Jahre) können auch eine **Probestunde in Musik für Kleine und Große** absolvieren oder die **Musikalische Früherziehung** kennenlernen (für 4 – 5-Jährige). Außerdem gibt es den **Mini Workshop „Conga Co.“** für schon etwas ältere oder erwachsene Rhythmusfreaks, und wer mal in einer Pop-Rock-Band spielen möchte, kann sich mit der **E-Gitarre** anfreunden. In verschiedenen Unterrichtsräumen stellen die Instrumentalschüler IHR Lieblingsinstrument mit kleinen musikalischen Einlagen vor. Außerdem wird zum **musikalischen Kaffeeklatsch** mit Kaffee, Tee oder selbstgebackenem Kuchen eingeladen. Auch Besucher, die nur mal „reinhören“ wollen, sind gern gesehen.

Die **Neuanmeldung für das Schuljahr 2019/20** ist vom **01. bis 12. April**.



24

**RIESIGE AUSWAHL**  
bei der einem das Herz aufgeht.



ALLES FÜR MEIN TIER.

**Fressnapf Kitzingen**  
Lochweg 16  
97318 Kitzingen  
Tel. 09321 38 22 07

Entdecke die Welt von Fressnapf  
auch im Internet: [www.fressnapf.de](http://www.fressnapf.de)



Foto: Ingrid Guckenberger

## Unterrichtsfächer auf einen Blick

### Elementare Musikerziehung:

- „Musik für Kleine und Große“ ab 18 Monaten bis ca. 3,5 Jahre mit einer Begleitperson
- „Musikalische Früherziehung“ für 4-5-jährige Kinder
- „Elementares Tastenspiel“ oder elementares Saitenspiel „Wir spielen Ukulele“ im Anschluss an die Musikalische Früherziehung als fließender Übergang zum Instrumentalspiel.

### Instrumental- und Vokalunterricht ab 6 Jahre:

- Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune, Horn, Gitarre, E-Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello.

### Ensembleunterricht:

- Chortheater (ab 5 Jahre)
- Gesangsensemble (ab ca. 12 Jahre)
- Kammermusik
- Instrumentalensembles
- Streichorchester
- BigBand

**Kontakt:** Musikschule der Stadt Kitzingen, Innere Sulzfelder Str. 23, Tel. 09321/211 60 oder 924 906. Mail: [musikschule@stadt-kitzingen.de](mailto:musikschule@stadt-kitzingen.de) Bürozeiten: Mo.-Fr, 9-12 Uhr, Mo. 14-16 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Sigrun Reder, Leiterin der Musikschule

## Kleidertausch-Café 4

**17. März, 15-17 Uhr, Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung, Königsberger Str. 11.** Zu klein? Zu groß? Fehlkauf? Der eigene Stil hat sich geändert? Stilvoll gegen Ressourcen- und Geldverschwendung! Und da es jedes Mal so schön ist, bereits zum 4. Mal! Das Konzept ist einfach:

Bis zu zehn Teile gewaschen und gebügelt mitbringen und zwischen 15-16 Uhr an der Annahme abgeben. Dort werden die Sachen nach Größe und Art sortiert und auf Tische aufgelegt. Bis die Annahme abgeschlossen ist, kann Kaffee und Kuchen genossen werden, dessen Erlös an das KinderKonti im Stadtteilzentrum gehen.

Ab 16 Uhr wird der Tausch eröffnet und alle Besucherinnen können stöbern, ausprobieren und sich andere schöne Kleidung, Accessoires oder Schuhe aussuchen und kostenfrei mitnehmen.

Keine Unter- oder Nachtwäsche, Bade-, Kinder- oder Männermode.

Neben Spaß und Freude an neuen Klamotten tun alle beim Kleidertausch-Café auch noch etwas Gutes für die Umwelt, gegen Ressourcenverschwendung und die Arbeitsbedingungen in den Sweatshops. Zu guter Letzt freut sich auch der Geldbeutel. Der Eintritt ist natürlich frei.

Kontakt und Information über [stz@stadt-kitzingen.de](mailto:stz@stadt-kitzingen.de) und unter 09321-38231110.

## Fit und gesund durch den Familienalltag

Die Angebote des Netzwerks Junge Eltern/Familien helfen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tageseltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. Anmeldung zu den Kursen unter [www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung](http://www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung) Der Flyer 2019 kann beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten [poststelle@aelf-kt.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kt.bayern.de) bestellt werden.

### Termine März/April

#### Babys erster Brei

Muttermilch – und was kommt dann? Welcher Brei ab welchem Monat? Selbst kochen oder Gläschen füttern?

- Mittwoch, 20. + 27. März, 9.30-11 Uhr, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Mainbernheimer Str. 103.

- Mittwoch, 10. + 17. April, 9.30-11 Uhr, Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit.

#### Zeit für Brei – Einführung in die Beikost.

Kinder lieben süße Kleinigkeiten und Nachtschnecke; wir bereiten kindgerechte Leckereien

ohne Zucker zu. Eltern kochen gemeinsam mit Kindern.

- Freitag, 15. März, 15.30-17.30 Uhr, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Schulküche, Mainbernheimer Str. 103

#### Das Bewegte Wohnzimmer (für Kindern von eins bis drei)

Eltern erhalten Tipps und kreative Anregungen für Bewegungsideen und Spiel & Spaß im Haus.

- Samstag, 16. März, 9-10.45 Uhr oder 11-12.45 Uhr, Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20, Mainbernheim.

#### Gesundes für die Kita-Box – Kurs für Familien mit Kindern

Worauf ist bei der Zusammenstellung der Zwischenmahlzeiten zu achten? Was gebe ich meinem Kind in die Krippe/Kita mit? Wir bereiten leckere und kindgerechte Snacks für die Kita-Box zu

- Dienstag, 12. März, 19-21 Uhr, Wiesentheid, Schulküche der Nikolaus-Fey-Schule, Eisenberggringstr. 1.

#### Spiel und Bewegung für die Kleinsten

Bewegungs- und Spielförderung im ersten Lebensjahr: Motorische Entwicklungsschritte, Bewegungsanregungen mit Alltagsmaterialien sowie Lieder, Reime, Fingerspiele (für Eltern 3 bis 12 Monate, bitte Badetuch mitbringen).

- Freitag, 15. März, 14-16 Uhr, Dettelbach, Falterstr. 16

- Mittwoch, 27. März, 14-16 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12

- Freitag, 05. April, 15-17 Uhr, Familienstützpunkt Wiesentheid, Musikschule, Balthasar-Neumann-Straße 14

#### Essen für unterwegs – gesunde Snacks (für Kindern von eins bis drei)

Dinkelstange, Fruchtriegel und Babykeks: Was Kinder wirklich brauchen. Käufliche

„Snacks“ werden unter die Lupe genommen und gesunde Snacks gemeinsam zubereitet.

- Montag, 18. März, 15-17 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

#### Gute Laune am Familientisch

Ernährung von Kindern: Wunsch und Wirklichkeit. Was und wie viel ist sinnvoll, wie können Breie ersetzt werden.

- Mittwoch, 03. April, 19:30-21 Uhr, Familienstützpunkt Dettelbach, Falterstr. 16.

#### Zappel-Krabbel-Hits für Babys

Spiel-Ideen und Informationen zur Bewegungsförderung und Entwicklung Ihres Kindes (bitte Badetuch mitbringen).

- Samstag, 6. April, 9-10:45 Uhr für Babys (7 bis 12 Monaten, 11-12:45 Uhr für Babys 2-6 Monaten, Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20, Mainbernheim.

**Auf die Plätze, fertig, los!** - Kurs für Eltern mit Kindern, die bereits laufen können. Lustvolle „Bewegungs-Räume“ gibt es überall! Bewegung fördert auch die geistige Entwicklung. Lassen Sie Ihr Kind mit dem ganzen Körper lernen und erfahren. Tipps und kreative Anregungen für Bewegungsideen, Spiel & Spaß im Haus.

- Samstag, 06. April, 15-17 Uhr, Familienstützpunkt Volkach, Turnhalle der Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse.

#### Angebote speziell für Väter (und Großväter)

**Auf die Papas, fertig, los!** Kurs für Väter mit Kindern, die bereits laufen können. Gemeinsames Bewegen, Ideen für den Alltag (Turnschuhe oder Stoppersocken mitbringen)

- Samstag, 30. März, 15-17 Uhr, Kitzingen, Turnhalle Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule, Kaiserstr. 2.

## Stadtbücherei im Luitpoldbau Kitzingen



### Die „Medienlieblinge“ der Stadtbücherei Kitzingen im März:

Die Mitarbeiterinnen beschäftigen sich regelmäßig gerne mit den verschiedensten Medien in ihrer Bücherei und finden monatlich ein oder zwei „Lieblinge“, die sie gerne jedem ans Herz legen möchten.

#### TV-Serie auf DVD: „Handmaid’s tale: Der Report der Magd“

Margaret Atwoods Roman „The Handmaid’s Tale“ erschien bereits in den 1980er Jahren und sorgte damals schon für Aufsehen und literarische Auszeichnungen. Ganz in der Tradition von Aldous Huxleys und George Orwells beschrieb Atwood eine dystopische Zukunft, die sich durch Fundamentalismus und Unterdrückung auszeichnet, denn: Geschichte wiederholt sich und blinde Macht verschwindet nie.

Und so verwundert es nicht, dass Atwoods düstere amerikanische Zukunftsvision auch heute noch aktuell erscheint und daher im modernen Format einer TV-Serie abermals aufgegriffen und neu umgesetzt wurde.

Science Fiction und Drama gehen hier Hand in Hand: In Folge einer nuklearen Katastrophe wird der Großteil der Menschheit unfruchtbar. Die in ihren Grundfesten erschütterte Gesellschaft lässt es zu, dass eine christlich-fundamentalistische „Sekte“ die Macht in den USA übernimmt und so die Republik Gilead gründet.

Die zunehmend sterile Bevölkerung Gileads zwingt die wenigen noch fruchtbaren Frauen in den Rang willenloser Gebärmaschinen - sogenannten Handmaids. Die Hauptcharaktere „Offred“ ist eine dieser Frauen und soll für Commander Waterford ein Kind gebären, während ihr zuvor das eigene weggenommen wird. Daraufhin versucht sie, aus dem System auszubrechen.

Berührend, tragisch, erschreckend und vor allem höchst spannende Fernsehunterhaltung bieten die 2 bereits erschienen Staffeln der „Handmaid’s tale: Der Report der Magd“. Auf 9 DVDs – ausleihbar in der Stadtbücherei Kitzingen.



### Beliebter „Vorlesespaß“ in der Stadtbücherei Kitzingen

Die seit Jahren beliebte Kinder-Veranstaltung, der Stadtbücherei im Luitpoldbau, der wöchentliche „Vorlesespaß“, hat abermals spannenden Geschichten im Programm: Von kleinen Zebras, die Heimweh haben bis zu schrägen Vögeln, die sich um Farben streiten. Montags, Dienstags oder Donnerstags wird ab 16:00 Uhr ein Bilderbuch vorgelesen und das Gehörte im Anschluss kreativ umgesetzt. Die Teilnahme ist kostenfrei!



#### Dienstag, 12. März – Ich will einen Löwen! (ab 3 Jahren)

Finn will ein Tier! Und er weiß auch schon was für eins: Einen Löwen! Mit scharfen Krallen und spitzen Zähnen. »Auf keinen Fall«, sagt Mama. »Der frisst den Postboten!« Aber welches Tier erlaubt Mama dann?

#### Donnerstag, 21. März – Eine Dose Kussbonbons (ab 3 Jahren)

Damit Zeo bei seinem ersten Ferienlager kein Heimweh bekommt, haben Mama und Papa ihm eine kleine Dose mit „Kussbonbons“ vorbereitet. Doch schon auf der langen Zugfahrt sind die „Küsse“ schnell alle.

#### Montag, 25. März – Als die Raben noch bunt waren (ab 4 Jahren)

Es gab eine Zeit, als alle Raben bunt waren und sich ganz böse stritten, welche Farbe wohl die Beste sei.

**Aufgrund des begrenzten Platzes in der Vorlesecke wird dringend um eine vorherige Anmeldung gebeten: 09321 / 920683.**

Ihre  
Buchhandlung  
online und  
vor Ort

Lieblings  
bücher

schoeningh-buch.de

Schöningh

Buchhandlungen

Kitzingen

Marktstraße 21  
Telefon 09321/ 267 290  
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.



# Technologieführer jetzt auch in Kitzingen

weclapp ist ein leistungsstarkes ERP-System für kleine und mittelständische Unternehmen. Es unterstützt dabei in der praktischen Koordination aller Geschäftsprozesse. Die innovative ‚Made in Germany‘-Software mit Wurzeln im hessischen Marburg ist seit Sommer 2018 auch in Kitzingen Zuhause.

Von professionellem Kundenmanagement und Planung der Warenwirtschaft über effiziente Buchhaltung und viele weitere Funktionalitäten – das All-in-One-System ist anpassbar an branchenbedingte Anforderungen und begeistert dabei mit intuitiver Bedienung. So erlangte das Unternehmen die Auszeichnung ERP-System des Jahres 2018/19 und konnte sich damit zum dritten Mal in Folge gegen die Konkurrenz durchsetzen. weclapp gehört zu den am schnellsten wachsenden Cloud-ERP-Systemen in Deutschland.

In dem zentralen Büro nahe des Kitzinger Hauptbahnhofs arbeiten derzeit rund 15 motivierte IT-Spezialisten an dem Erfolg des Produkts, gesucht werden mindestens 10 weitere. Grund der Standorterweiterung ist das starke Wachstum der weclapp GmbH. Seit der Gründung vor 10 Jahren steigt mit dem Erfolg der Software auch die Größe des Teams stetig an. Dabei fiel die Wahl schnell auf Kitzingen: CEO Ertan Özdil und weitere langjährige Mitarbeiter kommen aus der Region. Zudem bietet sich eine enge Kooperation mit lokalen Einrichtungen an. Themen wie künstliche Intelligenz und Machine Learning werden in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg untersucht, um neue Technologien für weclapp zu entwickeln.

Nun sucht das Unternehmen nach Verstärkung für das Team weclapp in Kitzingen. Neben spannenden Aufgaben in großartiger Start-Up-Atmosphäre werden coole Team-events und vielfältige Benefits geboten. Als Teil von weclapp begleiten Mitarbeiter ein modernes Softwareunternehmen bei dem rasanten Aufstieg zu Europas führendem Anbieter für Cloud ERP-Software.

Nähere Informationen unter:

 [www.weclapp.com/de/karriere](http://www.weclapp.com/de/karriere)

 [www.instagram.com/teamweclapp](https://www.instagram.com/teamweclapp)



**Du willst hoch hinaus?**

## Wen wir suchen

Festangestellte, Werkstudenten und Praktikanten in den folgenden Bereichen:

- **Entwicklung Java/JEE**
- **System Administration**
- **Frontend-Entwicklung**
- **UX-Design**



# Ein optimales Konzept für Ihre Gesundheit



## resanESCO GbR

### Gesundheitszentrum für Physiotherapie & Rehasport

Kerstin Rumler-Hubert

**Otto-Hahn-Straße 6**  
**97318 Kitzingen**  
**Tel.: 09321/92 51 420**  
**E-Mail: info@resanESCO.de**

**Schloßgasse 4**  
**97359 Schwarzach**  
**Tel.: 09324/97 80 50**

**Termine nach Vereinbarung**

## PHYSIOTHERAPIE

Für die klassische Physiotherapie oder Krankengymnastik stehen schöne Behandlungsräume zur Verfügung. Hier helfen erfahrene Physiotherapeuten durch spezifisches Training und äußerliche Anwendungen dabei, die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers wiederherzustellen, zu verbessern oder zu erhalten. Im Rahmen der klassischen Physiotherapie bieten wir Krankengymnastik, Krankengymnastik-ZNS nach Bobath, Krankengymnastik am Gerät, Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, CMD-Kiefergelenktherapie, Atlastherapie, Traktionstherapie, Schlingentisch, Sportphysiotherapie/Taping, Ultraschall-Wärmetherapie, Kinesiotape, Triggerpunkttherapie, Fußreflexzonenmassage, Fango, Heißluft, Stoßwellentherapie, Klassische Massagetherapie und Aromamassage an. Außer Kleinkindern und Säuglingen deckt das resanESCO Gesundheitszentrum sämtliche Bereiche der Physiotherapie ab, von Sportverletzungen über Rückenschäden bis hin zur Geriatrie und palliativ versorgten Patienten. Alle Kassen, auch Hausbesuche sind möglich.

## NEU – T-RENA – Trainingstherapeutische Rehabilitationsnachsorge

T-RENA ist eine Nachsorge, mit der Ihre körperliche Leistungs- und Belastungsfähigkeit durch ein gerätgestütztes Training gesteigert werden soll. Andere Bezeichnungen sind Muskelaufbautraining, Medizinische Trainingstherapie oder Krafttraining an medizinischen Geräten.

T-RENA kommt für Sie in Betracht, wenn bei Ihnen eine Beeinträchtigung bzw. Funktionseinschränkung am Haltungs- und Bewegungsapparat vorliegt (Orthopädie, Schlaganfall, Atemwegserkrankung).

Die Nachsorgeleistung umfaßt 26 Trainingstermine (inkl. einem individuellen Einweisungstraining) in einer offenen Gruppe mit maximal 12 Teilnehmern und findet in der Regel 1-2 mal pro Woche mit einer Dauer von 60 Minuten statt. Im Bedarfsfall kann T-RENA um weitere 26 Trainingstermine verlängert werden. In Ausnahmefällen kann T-RENA als Einzelleistung mit 12 Terminen und einer Dauer von je 20 Minuten durchgeführt werden. T-RENA wird vor allem in Rehabilitationseinrichtungen, Gesundheitszentren oder Physiotherapie-Praxen oder Physiotherapeuten mit Zusatzausbildung durchgeführt. Die Kosten für T-RENA werden von der Deutschen Rentenversicherung nach dem Aufenthalt in der Rehaklinik übernommen (Kann auch jederzeit privat auf eigene Kosten gebucht werden).



## REHA-SPORT



Wir helfen Ihnen, Ihren Alltag leicht und beschwerdefrei zu bewältigen. Schmerzfreiheit, reduziertes Körpergewicht, ausgeglichene Beweglichkeit und bessere Ausdauer - unsere Kurse für Reha-Sport bilden den Wegweiser zu Ihrer Gesundheit! Bewegen Sie sich in entspannter Atmosphäre unter Gleichgesinnten mit individueller - und vor allem professioneller Betreuung durch ausgebildete und geschulte Fachkräfte. Es gibt keinen Leistungsdruck - Sie erleben ein völlig neues Körpergefühl! Erkennt Ihr behandelnder Arzt die Notwendigkeit von Rehabilitationssport, so kann eine entsprechende Verordnung ausgestellt werden. Der Leistungsumfang beträgt von 50 bis zu 120 Übungseinheiten, die in einem Zeitraum von 18 bis 36 Monaten in Anspruch genommen werden können. Wir bieten Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, im Gesundheitszirkel über die Verordnung hinaus zu trainieren (wird von der Krankenkasse nicht übernommen). Bei folgenden Beschwerden\* kann Ihnen Bewegung verordnet werden: Wirbelsäulenprobleme, Gelenkerkrankungen, Osteoporose, Diabetes, Gefäßerkrankungen, Morbus Bechterew, Multiple Sklerose, Asthma/COPD, Morbus Parkinson, Schlaganfall, Cerebrale Bewegungsstörungen, Krebs-

nachsorge. Es gibt insgesamt 30 Kurse pro Woche - Sie haben die Möglichkeit, nach Genehmigung durch die Krankenkasse sofort zu beginnen. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 09321-9251420. \*Beispiele, da es viele weitere Beschwerden und Krankheitsbilder gibt, bei denen Bewegung hilfreich sein kann. Sprechen Sie doch mal mit Ihrem Arzt!

## MEDIZINISCHE FITNESS WERDEN SIE AKTIV MIT UNS!

Ergänzend zum Reha-Sport bieten wir medizinische Fitness an. Diese wird von der Krankenkasse nicht übernommen. Um die erreichten Reha-Sport-Erfolge kontinuierlich zu erhalten, bieten wir Ihnen ein professionelles, individuell auf Sie abgestimmtes Gerätetraining. Unsere Geräte sind rein medizinisch auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt:

- Muskelaufbau
- Schmerzlinderung
- Herz-Kreislauf-Stabilisation
- Beweglichkeit
- Rehabilitation
- Allgemeine Fitness

### UNSER ANGEBOT:

- Einweisung und Anamnese durch Physiotherapeuten
- Gerätetraining von Montag bis Freitag
- jeweils zum Ende des nächsten Monats kündbar
- Betreutes Gerätetraining durch Physiotherapeuten

Unser Team steht Ihnen gerne für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Team vom  
resanESCO Gesundheitszentrum  
kommt auch zu Ihnen nach Hause!

## PRÄVENTIONSKURSE

Aktuelle Kurse erfragen Sie bitte vor Ort oder telefonisch unter Tel. 09321-9251420



## Kostbarkeiten aus der Kitzinger Schatzkammer 7

## Ein Hochzeitsschrank des 18. Jahrhunderts

Mit dem Objekt, das wir heute aus dem Städtischen Museum präsentieren, befinden wir uns in der Zeit des sogenannten „Zopf-Stils“. Während sich andernorts und allgemein im Möbel- und Architekturstil ein nüchterner Klassizismus durchzusetzen begann, konnte man sich in Unterfranken nur schwer von der prachtvollen Lebensweise des Rokoko verabschieden. Diese stilistischen Nachzügler wurden entsprechend verächtlich von den Zeitgenossen als Anhänger des „Zopf“ bezeichnet, den sie sich weigerten, abzuschneiden. Gemeint waren die Zopferücken, die um 1800 endgültig aus der Mode kamen. Bekannt ist, dass der „Zopf“ vor allem vom Bürgertum weitergetragen wurde. Der Klassizismus dagegen symbolisierte die neuen Ideale der Aufklärung.

Unser Kitzinger Schrank ist ein schönes Beispiel für die Auffassung und Mode dieser „mainfränkischen Kunststepoche“; es handelt sich um einen soliden, bürgerlichen Dielenschrank. Dessen Front ist klar gegliedert: Oben ein Kranzgesims, darunter zwei Türen und mittig ein Pilaster (pfeilerartiges Element). Unten ein hoher Sockel mit formgebenden Leisten und Hohlkehlen. Die Schrankecken sind abgerundet und durch vertikale Kehlen und Rundstäbe profiliert. Den oberen Abschluss auf dem genannten Pilaster bildet ein fein geschnitztes Kapitell (von lat. „Köpfchen“). Es ist einer Säulenbekrönung nachempfunden, die bereits seit der Antike „komponiert“ wurde: Ein Akanthusblättermotiv, benannt nach der Blattform eines Distelgewächsses (bei uns umgangssprachlich auch als Zierdistel bekannt), mit zwei schnecken- oder spiralförmig gerollten Voluten (siehe rundes Bild). Dieses Detail ist das klassizistische Element dieses bürgerlichen Schrankes.

Auf den Türen finden sich jeweils zwei gerahmte, auf Leinwand gemalte Ölbilder, die Jahreszeiten symbolisieren. Wiedergegeben sind vier Frauen in der höfischen Tracht



des 18. Jahrhunderts. Bemerkenswert ist die sorgfältige Wiedergabe der Spitzenkrägen und Spitzenvolants. Besonders aber fallen die modischen, teils gepuderten Frisuren ins Auge. Alle vier Damen tragen nämlich die sogenannte „Fontange“. Man erkennt diese Frisur an den fächerförmig angeordneten Locken über der Stirn. Der Name der Frisur bezieht sich auf die Herzogin von Fontanges, eine Maitresse von Ludwig XIV. Sie soll diesen diademartigen, mit Draht verstärkten Haaraufbau, der gelegentlich recht hoch war, kreiern haben. Die Fontange war vom ausgehenden 17. bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts in Mode.

Im Gegensatz zu der modischen, aber weltlichen Ausstattung der vier Frauen stehen ihre Attribute. Denn mit Ausnahme der Klöpplerin auf der linken unteren Tür weisen die Damen göttliche Attribute auf. So hält die junge Frau im linken oberen Bild die Blüten der Pomona in Händen, ein Verweis auf bereits in der Antike übliche Darstellungen des Frühlings. Die Dame im Bild rechts oben zeigt Getreidegarben, die der griechischen Göttin des Sommers, Demeter, zugeschrieben werden. Das bemerkenswerteste Bild aber befindet sich links unten. Hier ist eine Dame in reiferem Alter – die hohe Stirn verweist auf ersten Haarverlust – mit einer Handarbeit beschäftigt, die jenen vorbehalten war, die Zeit dafür hatten: Das Klöppeln. Deutlich erkennbar sind Klöppelkissen und zwei Nadeln. Dieses Bild symbolisiert den Herbst, obwohl im 18. Jahrhundert bei Jahreszeitenallegorien dafür Bilder von Jagd oder der Weinlese üblich waren. Die Darstellung mit einer Klöpplerin ist folglich ein sicherer Hinweis, dass wir es bei diesem Möbel mit einem „weiblichen“ Wäscheschrank, wahrscheinlich aber mit einem Hochzeitsschrank zu tun haben.

09

16

**TÜRKE Grabdenkmäler GmbH**

**STEIN & KUNST**

- Grabmale • Haus/Garten • Restauration
- Bronze- und Steinkunst

Premium Partner der Marke rokstyle®

Ihr Meisterbetrieb für individuelle Grabgestaltung und Bildhauerarbeiten seit über 60 Jahren

www.grabdenkmaeler-tuerke.de | Telefon (09325)257

Eröffnung/Ausstellung: Gartenweg 7, 97320 Großlangheim

Showroom: Stein & Kunst: Alte Burgstraße 12, 97318 Kitzingen

Lebenszeichen - jeder hinterlässt seine Spuren

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

**Bestattungen Glögger**

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

**Alfons Glögger** Bestattermeister

Mitglied im BVB - Bestatterverband Bayern e.V. - Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

**Kitzingen:** Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9

Mobil 01 71 - 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42





Frühling



Sommer



Herbst



Winter

Rechts unten wärmt sich eine in königlichen Hermelin gekleidete ältere Dame am Feuer. Ihre Haare sind weiß, aber ebenfalls sorgfältig zur Fontange frisiert. Sie hat ein direktes Vorbild in einer den Winter symbolisierenden Skulpturengruppe im Rokokogarten von Veitshöchheim, wo sich im Schutz von Saturn/Chronos (Allegorie der Zeit) ebenfalls eine Dame im wertvollen Pelz an einer Feuerschale wärmt.

Vordergründig handelt es sich bei solchen Darstellungen um Jahreszeiten-Allegorien, dafür sprechen auch die idealisierten Portraits der Dargestellten. Aber es sollte nicht vergessen werden, dass solche Allegorien in dieser Epoche immer auch eine Anspielung auf die vier Lebensalter sind. Dieser Schrank mahnt also ebenfalls dazu, die eigene Lebenszeit sinnvoll zu nutzen – und wenn man zu viel Zeit hat, dann soll Frau eben klöppeln.

Die Architektur des Schrankes und die Farbfassung weisen ihn als bürgerliches Möbel aus. Seine Vorbilder sind die bunten Schränke der Landbevölkerung und nicht die von höfischen Möbeln. Das erwähnte klassizistische Kapitell und die höfischen, antikisierenden Darstellungen aber rücken ihn in ein gehobenes bürgerliches Umfeld in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Der Erhaltungszustand des Schrankes ist nicht optimal. Er weist an den Seitenflächen Spuren alten Schimmelbefalls, sowie intensiven, ehemaligen Wurmbefall auf. Auch auf der heraldisch rechten Seite befinden sich zwei weitere Rahmen, die aber keine Bilder besitzen. Folglich kann man davon ausgehen, dass der Schrank mit der linken Seite an einer Wand stand.

Bei Abholung des Schrankes für das Museum befand sich das gute Stück in einem zugigen Hauseingang gegenüber der Haustür. Der neue Standort in unserer klimatisierten, „warmen“ Ausstellung hat ihm weiter zugesetzt: Die Bilder wölbten sich im Laufe der Zeit und wurden brüchig. Leider konnte auch der Restaurator in diesem Fall nicht helfen.

Der Schrank stammt aus einer Kitzinger Weinhändlerfamilie und wird zusammen mit einem großen Konvolut aus Gemälden, Skulpturen, Büchern und Möbeln – darunter eine ganze Zimmereinrichtung – endgültig an den Leihgeber zurückgegeben.

Stephanie Falkenstein M.A.,  
Leiterin des Städtischen Museums Kitzingen  
Fotos: Falkenstein

## LIEBESLEID – UND EIN BOCKSBETTEL

**Eine Szene „In Auerbachs Keller“ in Goethes Faust enthält den Ausruf eines der zechenden Trinkgesellen: „Mein Leipzig lob' ich mir; es ist ein klein Paris und bildet seine Leute.“**

In dieses „kleine Paris“ nach Leipzig kommt der gerade mal 16 Jahre alte Goethe, weil sein gestrenger Vater ihn dorthin zum Jurastudium geschickt hat. Zusammen mit anderen Studenten verkehrt er tagtäglich im kleinen Wirtshaus des Weinhändlers Gottfried Christian Schönkopf. Die Gäste werden von der reizenden Wirtstochter Anna Katharina bedient, und umschmeicheln sie mit dem Kosenamen „Käthchen“. Der junge und noch reichlich unreife Goethe verliebt sich heftig in sie. Sie sei „jung, hübsch, munter, liebevoll und sittsam“ schreibt er 1766 an einen Frankfurter Freund, und: „Ich liebe ein Mädchen, ohne Stand und ohne Vermögen, und jetzo fühle ich zum allerersten Male das Glück, das eine wahre Liebe macht... Solltest du nur dieses fürtreffliche Mädchen kennen, du würdest mir diese Torheit verzeihen, die ich begehe, indem ich sie liebe“.

Sein Kommilitone Ernst Wolfgang Behrisch, zehn Jahre älter als Goethe, wird sein Beichtvater und Ratgeber in Liebesdingen, die ihn offenkundig überfordern. Da Behrisch 1767 eine Hofmeisterstelle in Dessau annimmt und Leipzig verlässt, gehen viele Briefe hin und her, und in jedem kommt Goethes Zwiespältigkeit seiner Liebe zum Vorschein: „Was meinst du Behrisch, sollte es nicht bloßer Stolz sein, dass sie mich liebt? Vergnügt es sie, einen stolzen Menschen wie mich an ihrem Fußschemel angekettet zu sehen?“ Weil die reizende junge Frau, drei Jahre älter als Goethe, aber auch von den anderen Studenten am Mittagstisch umgarnt wird, ist er rasend eifersüchtig, leidet seelische und körperliche Qualen: „Meine Nebenbuhler werden sich nächstens vice versa ins Tollhaus bringen“ oder: „Noch so eine Nacht wie diese, Behrisch, und ich komme für alle meine Sünden nicht in die Hölle. Du magst ruhig geschlafen haben, aber ein eifersüchtiger Liebhaber wie ich?“. Und wenige Tage später: „Liebe ist Jammer, aber jeder Jammer wird Wollust, wenn wir seine klemmende, stechende Empfindung, die unser Herz ängstigt, durch Klagen lindern“.

Mehr als Berührungen, Umarmungen und wenige Küsse erlaubt das Käthchen ihrem heißen Verehrer und seinem überbordenden Begehren aber nicht. Goethe verarbeitet seine Sehnsüchte und unerfüllten Träume in Gedichten, die Freund Behrisch später



Anna Katharina Schönkopf (undatierter Stahlstich von A. Hüssener). Stiftung Weimarer Klassik



Der junge Goethe 1765 (Gemälde von Anton Johann Kern). Stiftung Weimarer Klassik

als kalligraphischen Gedichtband herausgeben wird, und gibt seinem Werk den verdeckten Titel „Annette“. Die Verse sind von unverkennbar erotischer Stimmung; nur ein kleines – eher harmloses – Gedicht, sei hier zitiert:

### „Das Schreien

„Jüngst schlich ich meinem Mädchen nach,  
Und ohne Hindernis  
Umfasst ich sie im Haine; sie sprach:  
Lass mich, ich schrei gewiss!  
Da droht' ich trotzig: Ha, ich will  
Den töten, der uns stört.  
Still' winkt sie lispelnd, Liebster, still,  
Damit dich niemand hört!“

Fortsetzung nächste Seite





Goethes Ex libris 1768 für die Familie Schönkopf (Stiftung Weimarer Klassik)

Irgendwann aber werden der jungen Frau das unbändige Verlangen und die lästige Eifersucht ihres heißen Verehrers zu viel – sie gibt ihm den Laufpass. Goethe ist tief getroffen, auch wenn er selbst immer wieder die Hoffnungslosigkeit seines Liebestrebens gespürt hat: „Sie ist ein Engel, und ich bin ein Narr. ... Ich kann und will das Mädchen nicht verlassen, und doch muss ich fort, doch will ich fort. Aber sie soll nicht unglücklich sein! Sie soll glücklich sein! Und doch werd' ich so grausam sein und ihr alle Hoffnung benehmen.“

Goethe wird depressiv, auch sein Körper hält die Belastungen des wilden, ungesunden Studentenlebens nicht mehr aus und er erlebt einen gesundheitlichen Zusammenbruch. „Durch eine unglückliche Diät verdarb ich mir die Kräfte der Verdauung, das schwere Merseburger Bier verdüsterte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigene triste Stimmung gab, paralyisierte meine Eingeweide... und ich verhetzte meinen Organismus dergestalt, dass die darin enthaltenen besonderen Systeme zuletzt in eine Verschwörung und Revolution ausbrechen mussten, um das Ganze zu retten. Eines Nachts wachte ich mit einem heftigen Blutsturz auf und hatte noch so viel Kraft

und Besinnung, meinen Stubennachbar zu wecken...“. Sobald der Patient sich einigermaßen stabilisiert hat, kehrt er auf Geheiß des empörten und enttäuschten Vaters nach Frankfurt zurück. Das Donnerwetter im Elternhaus am Hirschgraben kann man sich gut vorstellen. Die Verärgerung von Johann Caspar Goethe über seinen Sohn ist umso verständlicher, als dieser in Leipzig sich nicht so intensiv um das seelenlose Jurastudium bemühen wollte wie erwartet. Der junge Student interessiert sich für ganz andere Wissenschaften: für Kunst, Geschichte und Literatur. Sein umtriebiger Geist reißt ihn zu mancherlei Dichtungen hin, Vieles davon stagniert im Entwurf, manches stellt er fertig.

Schon mit neun Jahren, im September 1758, hatte Goethe zusammen mit seiner Schwester Cornelia Zeichenunterricht in Frankfurt bei Johann Michael Eben, einem Kupferstecher. Von da an schien die Freude am Zeichnen, aber auch die Zweifel an den eigenen Fähigkeiten Goethe nie mehr verlassen zu haben. Der Skizzenblock war auf Reisen stets ein unverzichtbares Utensil, der Zeichenstift oft in Aktion. Die zeichnerische Darstellung wurde ihm zu einer Bereicherung seiner Dichtkunst: „Wort und Bild sind Korrelate, die sich immerfort suchen“. In der hier beschriebenen Leipziger Studienzeit ab 1765 vertieft er seine zeichnerische Ausbildung durch Privatstunden in der Zeichenakademie bei Adam Friedrich Oeser. Zwar achtet Goethe diesen geistvollen und klugen Mann und seine zeichnerischen Fähigkeiten, doch ist er offenkundig nicht der pädagogisch geschickte und geeignete Lehrer, den sich der Wissbegierige erhofft. Goethe möchte Landschaftszeichnen erlernen, doch Oeser praktiziert mit seinen Schülern nicht in der Natur. Immerhin erkennt Goethe aber an, dass Oeser ihn und die anderen Schüler in der präzisen Wahrnehmung des Schönen, der Proportion – und vor allem – der Zeitlosigkeit der antiken Kunst unterweist und seine Sinne dafür schärft; eine Lehre für sein weiteres Leben und Schaffen, nicht zuletzt für seine lang währende Sehnsucht, Rom und dessen antike Stätten zu besuchen. In diesen Tagen seiner Zeichenschule – am 9. November 1768 – widmet er seinem Kätzchen und ihrem Vater drei Radierungen, von denen eine uns Frankenwein-Kenner überrascht: Auf einer mit Weinlaub dekorierten Konsole stehen drei verschiedene Flaschenformen, die mittlere zweifelsohne ein Bocksbeutel. Die Aufschrift „Christian Gottlob Schönkopf“ deutet darauf hin, dass dieses kleine Bild (45 x 47 mm) als Ex libris gedacht war. Für sein Kätzchen wählt er ein anmutig verschnörkeltes „S“ auf ovalem Schild, das an einem Bücherstapel lehnt und von Rosen umrankt wird.

Goethe als Zeichner und Maler? Das überrascht, wer ihn nicht näher studiert hat. Doch er hatte eine Zeitlang ernsthaft überlegt, ob er diese Art künstlerischer Darstellung der Dichtkunst vorziehen sollte. Er hat sich für Wort und Reim entschieden, das war zweifelsohne ein Entschluss, der in unserem Gedankengut nachhaltig weiterwirkt. Was wäre gewesen, wenn er sich dem Zeichnen und Malen verschrieben, seine Wortgewalt und Gedankenvielfalt vernachlässigt hätte? Seine vielen Zeichnungen, Lavierungen, Radierungen und Aquarelle können durchaus als künstlerisch bezeichnet werden; seinem schriftstellerischen Niveau allerdings sind sie nicht gewachsen. Immerhin: Vater und Tochter Schönkopf in Leipzig haben sicher Goethes verehrungsvoll gedachte Ex Libris-Radierungen als schön empfunden und sich darüber gefreut. Erwähnt werden muss ebenfalls, dass Goethe auch bei seinen Reisen und Aufenthalten quer durch Franken gezeichnet hat, vor allem bei seinen Exkursionen im Fichtelgebirge!

Bleibt die Frage am Ende: War also der „Bocksbeutel“ Goethe ein Begriff? Die Flaschenform sicherlich, denn diese ist zu seiner Zeit längst geläufig, nicht nur in Franken. Dass sie zum Inbegriff der fränkischen Weinflasche geworden ist, mag mit dem überlieferten Beschluss des Würzburger Stadtrats von 1728 zusammenhängen, dass im Bürgerspital nur Wein aus Bocksbeuteln abgefüllt werden sollte. In Goethes umfangreichem Schriftwerk jedenfalls taucht der Name „Bocksbeutel“ an keiner einzigen Stelle auf, und auch keine Anmerkungen, die auf diese seltsame Flaschenform schließen würden. Wie unwichtig!

Dass er ein Liebhaber des Frankenweins war, und keineswegs nur des „Würzburger Stein“, ist in jüngerer Zeit nachgewiesen worden. Die Weinhandelskompagnien Thaler&Döring aus Dettelbach, Gebr. Will aus Schweinfurt, Gebr. Ramann aus Erfurt – die ihre Wurzeln in Mainstockheim hatten – und Hornschuchs aus Rüdtenhausen und Kitzingen haben den Haushalt des Dichterfürsten am Frauenplan in Weimar immer wieder mit Frankenweinen versorgt, in z.T. beträchtlichen Mengen. Die Weine wurden in großen Fässern geliefert, vor Ort in kleinere Fässer umgefüllt – wertvolle Jahrgänge „in Flaschen abgezogen“ – vielleicht sogar auch in bauchige Bocksbeutelflaschen!

Dr. Hans Bauer, Heimatpfleger im Lkr. Kitzingen

 **Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**  
Aus Liebe zum Menschen.

**Wir bringen Ihnen  
den Genuss ins Haus!**



**schon ab 5,70 €**

© apetito

**Jetzt unverbindlich beraten lassen!**

- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

**Wir sind für Sie da! Tel. 09321 / 2103-12**

BRK Kreisverband Kitzingen,  
Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen,

www.kvkitzingen.brk.de





„Apostelabschied“, wohl um 1487. Nagelkapelle des Bamberger Doms. Historisches Museum Bamberg.

## DER BOCKSBEUTEL

**„Heimat ist da, wo ich bin. Ich bringe mich überall hin mit!“ soll Karl Lagerfeld, der vor kurzem verstorbene Modezar, von sich gesagt haben. Der Franke würde diesen Sinnspruch erweitern und ausrufen: „Da wo ich einen fränkischen Bockbeutel öffnen kann, bin ich zuhause!“ – am besten habe ich einige davon im Gepäck stets dabei! Es kann also durchaus sein, dass Zeitgenossen den Bockbeutel als dominantes fränkisches Merkmal bezeichnen, so wie das Fachwerk, die Türme und Tore, die Weinbergs-hänge, Bratwurst und Schäufelra.**

Der Franke ist ein heimatbewusster und im besten Sinne traditionsgebundener Mensch, dem Frömmigkeit nicht fern liegt. Deshalb freut es ihn besonders, dass die wohl älteste Darstellung auf einem fränkischen Kunstwerk, die einen Bockbeutel zeigt, religiösen Hintergrund hat. Das Flügelrelief eines Schreinaltars in der Nagelkapelle des Bamberger Doms „Der Apostelabschied“, vor 1500 entstanden, schildert vor der Kulisse des vieltürmigen Bamberg, wie sich die Apostel versammeln, um in die Welt hinauszuziehen und das Christentum zu verkünden. Einer der Apostel füllt gerade mit einem Trichter seinen Bockbeutel aus einem Weinfass, ein anderer trägt einen ledernen Bockbeutel am Gürtel, offenkundig prall gefüllt.

Dass die merkwürdige bauchige Flaschenform schon seit undenklichen Zeiten bekannt war, ist unumstritten. In Franken wird ein keltisches Tongefäß, das man bei Wenigumstadt (Lkr. Aschaffenburg) gefunden und auf die Zeit um 1400 v.Chr. datiert hat, als älteste fränkisches Form einer Flachkugelflasche bezeichnet. Über die Herkunft des Namens ist viel diskutiert worden, ohne dass ein abschließendes allseits befriedigendes Ergebnis herausgekommen wäre. Ob er abgeleitet ist von dem „Booksbüdel“, dem „Buchbeutel“, wie ihn im Mittelalter Mönche und Gelehrte bei sich trugen – Darstellungen eines Gebrauchsgegenstands, wie wir ihn oft auch an Heiligenfiguren wiederfinden? Oder gilt jene merkwürdige Deutung aus dem 17. Jahrhundert,

dass der Name von dem Hodensack des Ziegenbocks abzuleiten ist? Als Namensbezeichnung hat er sich wohl seit dem Jahre 1728 manifestiert, als der Würzburger Stadtrat für den Ausschank des edlen Steinweins in seinem Bürgerspital nur Bockbeutelflaschen zulassen wollte.

Der Bockbeutel ist zwar Symbol des Frankenweins, doch ist er auch in Portugal und im heute badischen Hohenlohe-Franken zu finden. Seine klassische Form ist mehr oder weniger stets dieselbe geblieben. Der frühere Bezirksheimatpfleger Dr. Reinhard Worschech schrieb dazu einst die markigen Worte: „Am Bockbeutel darf man nichts ausprobieren. Er ist vollendet, man kann nicht mehr oder weniger aus ihm machen wollen. Kleine Bockbeutel sind mickrig, zurückgeblieben, schwächlich. Schraubverschlüsse wären eine blamable Zumutung, der Kork gehört zum Ganzen. Bockbeutel gar mit Griff sind Krämpf und Pförz!“ Doch die Zeiten ändern sich: Seit 2014 hat sich eine moderne Form des Bockbeutels verbreitet, entworfen von dem Hamburger Designer Peter Schmidt. Und der Korkverschluss ist längst vom Schraubverschluss abgelöst worden. Das erleichtert dem versierten Weingenießer den rascheren Zugriff und schützt ihn vor der Gefahr, dass der Wein „korkt“. Unbestritten bleibt jedenfalls, früher wie heute, die Lebensweisheit: Drei Schoppen in der Flasche sind ein passendes Quantum, das ein Franke verträgt. Ein Bockbeutel auf dem Tisch kann Herzen öffnen, gute Laune verbreiten, Gedanken und Herzen verbinden.

*Dr. Hans Bauer, Heimatpfleger im Lkr. Kitzingen*



Foto: Wikipedia/ Martinsachseweintert

**Sa 09.03., 11:00 Uhr**

Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.** 30 Minuten sich musikalisch auf das Wochenende einstimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

**So 10.03., 17:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Südtirol & Dolomiten – Live-Multivision mit Hartmut Krinitz.** Bei mehrmonatigen Reisen entstand ein facettenreiches Bild Südtirols in Full-HD auf Großleinwand. Infos: [www.hartmut-krinitz.de](http://www.hartmut-krinitz.de). Eintritt 12,- € (erm. 8,- €)

**Di 12.03., 19:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Die Lithium Revolution – Ein Dokumentarfilm von Andreas Pichler und Julio Weiss.** Ist Lithium der strategische Rohstoff, der helfen kann, unsere Energie- und Umweltprobleme zu lösen? Eintritt frei.

**Mi 13.03., 16:30 - 20:30 Uhr:  
Blutspende-Termin,**

BRK-Haus, Schmiedelstraße 3  
**Helfen Sie helfen!**

**Mi 13.03., 17:30 Uhr**

Würzburger Hof. **VdK-Stammtisch** für Mitglieder, Freunde und Bekannte im Hotel Würzburger Hof.

**Mi 13.03., 19:30 Uhr**

Alte Synagoge. **JEWISH CHAMBER ORCHESTRA MUNICH (JCOM) – „Synagogenkonzert – Der junge Gustav Mahler“.** 14 Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit, Bearbeitung: Pierre Hoppé. Ludwig Mittelhammer – Bariton. Daniel Grossmann – Dirigent und Moderation. Eintritt 10,- €.

**Do 14.03., 19:30 Uhr**

Alte Synagoge. **Wie Hunde lernen – Praktische Beispiele aus dem Alltag.** Vortrag/ Diskussion: Wenn wir verstehen, wie Hunde lernen, können wir ihnen effektiver vermitteln, was wir von ihnen wünschen. Trainingsziele sind dann leichter und schneller zu erreichen und wir überfordern unsere Vierbeiner weniger. Anhand praktischer Alltagsbeispiele werden wir verstehen, wie sich unangenehme Erlebnisse einfach und geschickt abmildern oder auch vermeiden lassen. Referentin: Gesine Mantel, Verhaltenstherapeutin für Hunde, Dipl. Biologin. Eintritt 4,- €.

**Sa 16.03., 20:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Nora Boeckler – „Fünf Sterne Fiasco“.** 21 Jahre KICK – Kitzinger Comedy und Kabarettwochen. Im neuen Erfolgsprogramm gibt die Vollblut-Comediöse wertvolle Tipps zur Krisenbewältigung und stellt mit treffsicherer Komik Fragen zu Antworten, die nicht einmal sie selber kennt. Eintritt VVK 16,- € (erm. 11,- €), Abendkasse 18,- € (erm. 13,- €).

**So 17.03., 17:00 Uhr**

Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Konzert mit den weltberühmten Regensburger Domsparzen.**

**Di 19.03., 19:30 Uhr**

Alte Synagoge. **Weil ich es mir selbst wert bin – Vom Selbstwert bis zur Selbstliebe.** Vortrag/ Diskussion: Viel zu viele Menschen haben das Gefühl, dass alle anderen selbstbewusster sind, ein gutes Selbstwertgefühl haben und deshalb auch besser für sich selbst einstehen können. Was aber ist guter Selbstwert, gar Selbstliebe und wie kann man etwas für das Wachstum des Selbstwertes tun? Referentin: Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, ISP-Therapeutin, Cardea-Lehrtherapeutin. Eintritt 4,- €.





10.03. Südtirol & Dolomiten – Live-Multivision

Foto Hartmut Krinitz



30.03. Romeo Franz Ensemble

Fotorechte Romeo Franz Ensemble

**Do 21.03., 19:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Moderne Endoprothetik an Hüft- und Kniegelenk – Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Gelenke.** Referent Dr. Michael Matzer, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, erläutert anhand von Patientenbeispielen die individuellen Möglichkeiten der modernen Endoprothetik und geht auf Materialeigenschaften von Implantaten ein. Eintritt frei.

**Sa 23.03., 11:00 Uhr**

Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.** 30 Minuten sich musikalisch auf das Wochenende einstimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

**Sa 23.03., 20:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Karolina Strassmayer & Drori Mondlak – KLARO! – „Roots & Wings“.** KLARO's Musik ist voller Passion, Neugier & Lebenslust. Gemeinsam präsentieren die vier unbändigen Klangmaler Strassmayers neue Kompositionen und Improvisationen, stets geprägt von lyrischer Schönheit, telepathischer Kommunikation & rhythmischem Drive. Eintritt VVK 18,- € (erm. 12,- €), Abendkasse 20,- € (erm. 14,- €).

**So 24.03., 17:00 Uhr**

Kapuzinerkirche. **Benefizkonzert „Alles hat seine Zeit“.** Konzert mit dem Chor „Sing mit“ unter Leitung von Eva-Maria Klöhr.

**Mi 27.03., 19:30 Uhr**

Alte Synagoge. **Neue digitale Welt – Kontrollierbarer Nutzen oder unkontrollierbares Risiko?** In seinem Bildervortrag zeigt der Referent Willy Klapheck neben ihrem zweifelsfreien Nutzen auch die großen Gefahren auf, die aus einer unkontrollierbaren Nutzung der digitalen Möglichkeiten entstehen können. Eintritt: 4,- €.

**Sa 30.03., 20:00 Uhr**

Alte Synagoge. **Romeo Franz Ensemble feat. Joe Bawelino – „Hot Swing / Gypsy Jazz“.** Das Repertoire ist sehr breit gefächert: Swing, Jazz der 30er, 40er, 50er Jahre, Latin, Walzer, ungarische Folklore und viele eigene wunderschöne Kompositionen. Gypsy-Jazz vom Feinsten – feinfühlig und feurig, freudig-fetzend und traurig-schwermütig. Abendkasse 20,- € (erm. 14,- €) VVK 18,- Euro (erm. 12,- Euro), an der Abendkasse 20,- Euro (erm. 14,- Euro)

**Mi 03.04., 19:30 Uhr**

Alte Synagoge, **Vom fruchtlosen Konflikt zum konstruktiven Miteinander – Wenn Kommunikation Kräfte freisetzt** Marshall Rosenberg hat eine Methode entwickelt, in der es im Kern um „Gewaltfreie Kommunikation“ geht. Das bedeutet, dass das Gespräch zu mehr Vertrauen und gegenseitigem Verständnis führt. Ein Vortrag von Debbi Dominski und Claudia Bischlager. Eintritt 4,- €.

**Fr 05.04., 19:00 Uhr**

Seiler Pianofortefabrik. **Weltklassik am Klavier – Katie Mahan** – Clair de Lune, Les Adieux und ein Amerikaner in Paris! KATIE MAHAN, DEBUSSY, BEETHOVEN, LISZT und GERSHWIN. Eintritt Erwachsene 20,- €, Jugend (bis 18): Eintritt frei.

**Sa 06.04., 11:00 Uhr**

Kitzingen. **Öffentliche Stadtführung.** Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern! Jeden Samstag und Sonntag von April bis Oktober. Start: an der Touristinformation. Dauer: 1 Stunde. 3,- €, 1 € Kind/Schüler.

**Sa 06.04., 11:00 Uhr**

Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.** 30 Minuten sich musikalisch auf das Wochenende einstimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

GE  
SU  
CH  
T...

INDIVIDUEN

**BILANZBUCHHALTER** (m/w/d)  
**STEUERFACHANGESTELLTE**  
**STEUERFACHWIRTE** DIE MEHR WOLLEN!

**INTERESSIERT?**  
**HIER GIBT'S MEHR INFO:**

Ulrich Seitz  
**SEITZ**  
 STEUERBERATER

Marktbreiter Straße 20  
 97342 Marktstett

Tel.: 09332 / 50 58-0  
 Fax: 09332 / 50 58-50  
[info@steuerkanzlei-seitz.de](mailto:info@steuerkanzlei-seitz.de)  
[www.steuerkanzlei-seitz.de](http://www.steuerkanzlei-seitz.de)

## Das Papiertheater-Kitzingen lädt ein

# Das Rumpelstilzchen

**Das Märchen der Gebrüder Grimm – neu geschrieben und für die Miniatur-Kunst-Bühne gestaltet von Gabriele Brunsch.**

„Zieh dich fein an, Töchterchen, beeile dich, man sagt, der König mache einen Ausritt!“, sagt der Müller zu seiner Tochter, die gerade dabei ist in der Küche Kartoffeln zu schälen. Das Mädchen lächelt und sagt: „Ach, Vater, was denkst du denn, sein Auge wird über die schönen Felder streifen, er wird die Rosen betrachten – vielleicht aber reitet er im Galopp vorbei und merkt gar nicht, dass es uns gibt!“ Als sie die Reiter hören, gehen sie vor die Mühle und erwarten mit feierlicher Miene den König und sein Gefolge. Der König sieht den Müller am Werktag in einem Festgewand und beginnt zu scherzen, dann aber fällt sein Blick auf das schöne Mädchen und in diesem Augenblick nimmt die Geschichte ihren Lauf. Weil der Müller herumprahlt und behauptet, dass sein Töchterchen Stroh zu Gold verwandeln kann, muss das Mädchen am nächsten Tag ins Schloss. Der König weiß genau, dass ihr das niemals gelingen kann, aber er lässt trotzdem, denn Strafe muss sein, einen riesigen Haufen Stroh und ein Spinnrad in eine Kammer schaffen. Da sitzt es nun, das arme Kind, und die Tränen laufen. 6 Akte sind mit Originalkulissen aus dem 19. Jhd. ausgestattet, was den märchenhaften Charakter auf besondere Weise unterstreicht. Spannend und gruselig – aber es geht ja, wie man weiß, gut aus. Ein richtiges Märchen für Klein und Groß ab 5 Jahren - 50 Min.

**Termine:**  
 Samstag, 16.03.2019 - 17 Uhr  
 Sonntag, 17.03.2019 - 16 Uhr  
 Samstag, 23.03.2019 - 17 Uhr  
 Sonntag, 24.03.2019 - 17 Uhr

97318 Kitzingen  
 Grabkirchgasse 4  
 Tel.: 09332-8692  
[www.papiertheater-kitzingen.de](http://www.papiertheater-kitzingen.de)





06.04. Herbert & Schnipsi

Foto Gregor Wiebe

Sa 06.04., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Herbert & Schnipsi – „Best-of: Zeitreise mit Schlaglöchern“**. 21 Jahre KICK – Kitzinger Comedy und Kabarettwochen. Bayerns bekanntestes Komödianten-Ehepaar, Hanns Meilhamer und Claudia Schlenger, geht auf Tour mit ihren schönsten Nummern aus 35 gemeinsamen Bühnenjahren! Eintritt VVK 18,- € (erm. 12,- €), Abendkasse 20,- € (erm. 14,- €)

So 07.04., 11:00 Uhr

Kitzingen. **Öffentliche Stadtführung**. Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern! Jeden Samstag und Sonntag von April bis Oktober. Start: an der Touristinformation. Dauer: 1 Stunde. 3,- €, 1 € Kind/Schüler.

So 07.04., 17:00 Uhr

Alte Synagoge. **Die Molukken (Indonesien) – Abenteuer Gewürzinseln – Live-Multivision mit Steffen Hoppe**. Uralte Traditionen, urwüchsige Natur, dieses besondere Licht und immer wieder die Begegnungen mit den Menschen, festgehalten in atemberaubenden Bildern und unzähligen Geschichten, präsentiert der Referent in 100 Minuten. Infos: www.Steffen-Hoppe.de. Eintritt 12,- € (erm. 8,- €).

Di 09.04., 19:00 Uhr

Alte Synagoge. **Das neue Dorf – Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kooperieren**. Der Vortrag von Prof. Ralf Otterpohl gibt einen sehr praktischen und lebendigen Einblick in eine ökologische Utopie, die vom Gedanken einer radikalen Nachhaltigkeit geprägt ist. Er ist ein Pionier des Denkens in Systemen und Kreisläufen. Eintritt frei.

Mi 10.04., 17:30 Uhr

Würzburger Hof. **VdK-Stammtisch**. VdK- Stammtisch für Mitglieder, Freunde und Bekannte im Hotel Würzburger Hof Nebenzimmer.

Do 11.04., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, Eintritt: 4,00 EUR

**Auf der Suche nach dem inneren Gold – Mit der Kraft des Frühlings Ja zum Leben sagen**. Was stärkt Menschen, dass sie trotz widriger Umstände in der Lage sind, ihrem Leben einen Sinn zu geben, der sie durch jede Krise trägt? Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, zeigt in ihrem Vortrag, was man selbst tun kann



07.04. Die Molukken – Live-Multivision

Foto Steffen Hoppe



### Konzert in der St. Michaelskirche, Schwanberg

Samstag, 30.03.2019, 19.30 Uhr

„In meine Hände hab' ich dich gezeichnet“. Ein Konzert zur Passion mit dem Stabat Mater für zehn Stimmen und Basso Continuo von Domenico Scarlatti (1685 -1757) sowie Motetten von Johann Kuhnau (1660 - 1722), Antonio Lotti (1667 - 1740), Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) u. a. Es singt der CoroCantiamo mit einer Continuo-Gruppe auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Marco Schneider. Der Eintritt ist frei.

### Lesung mit Cornelia Boese – Dichterin – Souffleuse – Musikerin

### „Biblisches und Märchenhaftes: Geschichten von A bis Z in heiteren Versen“

am Dienstag, 12. März 2019 im Fastnachtmuseum, Eingang Rosenstraße 6.

Beginn: 18 Uhr mit einer fränk. Brotzeit, Lesung um 19 Uhr.

Kosten: 15 € für Mitglieder, 17 € für Nichtmitglieder.

Anmeldung bei Ursula Distler, Telefon: 09321 25360.



### Regensburger Domspatzen in Kitzingen

Am Sonntag, den 17. März um 17.30 Uhr, gastiert einer der weltweit berühmtesten Knabenchöre in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen: Die Regensburger Domspatzen, die bereits eine über 1000 jährige Tradition aufweisen, gestalten unter der Leitung von Domkapellmeister Roland Büchner ein a-cappella-Konzert mit Chorwerken aus fünf Jahrhunderten.

Eintrittskarten zu 28 €, 20 € und 12 € gibt es bei „Bag for Birds“ (Leder Frisch), Leidenhof 1, Kitzingen oder online unter <https://ticket.shop-kitzingen.de/>

## Impressum

**Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.**

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.  
**Herausgeber Stadtmagazin Der Falter**  
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com  
**Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung** Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

**Anzeigenleitung** Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

**Redaktionsbeirat**

:: **Stadtverwaltung**  
Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;  
Lisa Spiller, Mitarbeiterin Hauptamt  
:: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil

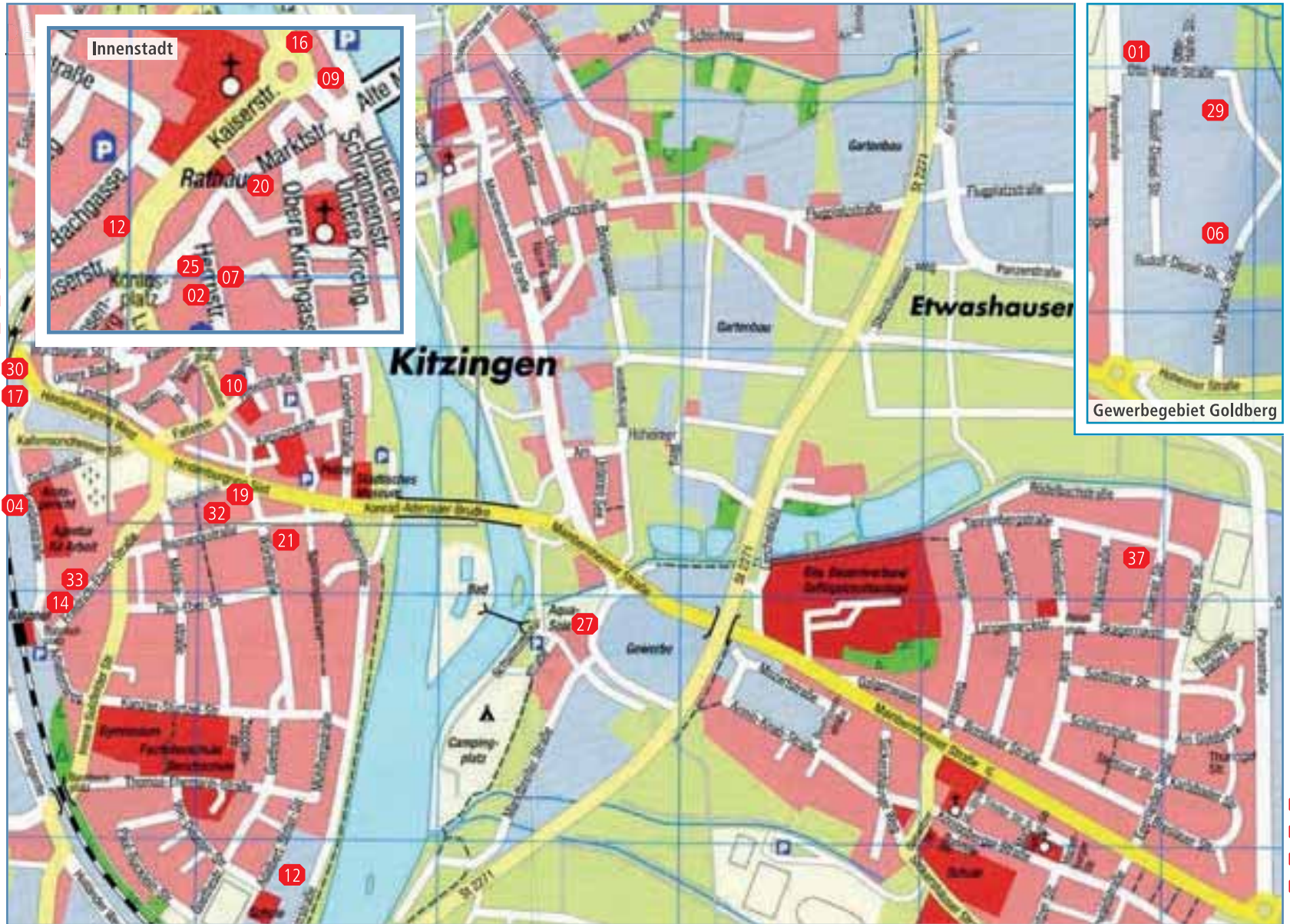
:: **Kultur** Karin Böhm, Häckerbühne  
:: **Religionsgemeinschaften**  
Holger Dubowy-Schleyer, Diakon;  
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes  
:: **Termine & Veranstaltungen**  
Thomas Most, PCS Informatik GmbH  
:: **Tourismus**  
Vanessa Feineis, Leiterin Tourist-Information  
:: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung** Claudia Biebl, Wirtschaftsförderung Stadt Kitzingen;  
Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung  
**Gestaltung** SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com  
**Markus Schmitt**, info@schwerpunktgrafik.de  
**Druckerei** Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com  
**Vertrieb Ufra-Werbung**, Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de  
**Vertrieb Landkreis** Franken Werbung, Lohmühlweg 5, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382-3337

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 5. und 6. April 2019  
Redaktionsschluss Fr., 22. März 2019

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>





**Unsere Anzeigenpartner** Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- |  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| 01 Heinrich & Schleyer,<br>Gartenmöbel & mehr      | 06 Rank Bauunternehmen                              | 11 LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid, Erd-/<br>Wasserbau, Sand, Beton & mehr | 24 Fressnapf, Tiernahrung                         |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle                 | 07 Bürgerbräuareal –<br>Kitzinger Brauhöfe          | 12 ENGEL & VÖLKERS/<br>Würzburg – Kitzingen                              | 25 Hotel Restaurant Bayrischer Hof                |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg                          | 08 FrankenPLUS Immobilien                           | 13 Praxis für Zahnheilkunde Dr. med.<br>dent. Jens Sachau/ Wiesentheid   | 26 BAREISS, Werkzeug und<br>Maschinen/ Marktbreit |
| 04 INNOPARK Kitzingen                              | 09 Türke Grabdenkmäler/<br>Großlangheim / Kitzingen | 14 weclapp, Softwareentwicklung  | 27 Aqua sole, Bade- und Saunaparadies             |
| 05 Stühler Trockenbau/<br>Wiesentheid OT Feuerbach | 10 Norge Textilreinigung                            | 15 Töpfer Salate/ Albertshofen<br>& Empathie e.V.                        | 28 Udo Hack Möbel Pavillon                        |
|  |   | 16 Bestattung Glöggl/<br>Kitzingen – Dettelbach                          | 29 resanesco –<br>Physiotherapie & Rehasport      |
|  |   | 17 Werbetechnik Kühnel   | 30 Hotel Restaurant Esbach Hof                    |
|  |   | 18 Druckerei Scholz/ Dettelbach  | 31 Schwanen Apotheke                              |
|  |   | 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz  | 32 Restaurant Mahlzeit<br>im Hotel Deutsches Haus |
|  |   | 20 Buchhandlung Schöningh  | 33 Das Steakhaus                                  |
|  |   | 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke                                   | 34 Hotel Restaurant Goldener Stern/<br>Iphofen    |
|  |   | 22 Autohaus Spindler/<br>Kitzingen – Würzburg                            | 35 Steuerkanzlei Seitz                            |
|  |   | 23 Gartenlust / Schloß Rüdtenhausen                                      | 36 BioGalerie Christiane Bliss/<br>Ochsenfurt     |
|  |   |  | 37 Modehaus Stemplowski                           |

10 von 11 verkauft - noch 1 Wohnung <sup>07</sup>  
4-Zimmer mit Balkon - Ideal für Familien -



✓ viel Platz auf 115 m<sup>2</sup> ✓ Baukindergeld ✓ KiW-Förderung

Letzte Möglichkeit - wir beraten Sie gern individuell!  
Besuchen Sie uns in unserem Showroom Herrnstr. 11.

Infos/Termine nach Vereinbarung unter:

☎ 0931 780 128 00

www.kitzinger-brauhoeefe.de info@kitzinger-brauhoeefe.de



Ihr Partner für den Druck  
und mehr...

www.SCHOLZ-DRUCK.com  
info@scholz-druck.com





Audi  
Gebrauchtwagen *plus*  
**Wochen!**  
15.03. – 15.04.



# Kommt mit Straßenerfahrung.

**Sichern Sie sich jetzt bis zu € 3.000,-  
Inzahlungnahme-Prämie<sup>1</sup> bei den  
Audi Gebrauchtwagen *plus* Wochen  
vom 15.03. bis 15.04.2019.**



<sup>1</sup> Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen SEAT, ŠKODA, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten ununterbrochener Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens € 1.000,- brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen. Maximale Inzahlungnahme-Prämie: € 3.000,-. Inzahlungnahme abhängig vom gekauften Audi Gebrauchtwagen. Weitere Informationen zu der Inzahlungnahme-Prämie erhalten Sie bei uns, Ihrem Audi Partner.

**spindler**  
WILLKOMMEN BEIM BESTEN TEAM

**Audi Zentrum Würzburg**, Spindler GmbH & Co. KG, Nürnberger Str. 126 a, 97076 Würzburg,  
Tel.: 09 31 / 20 99-2 00, [audi@spindler-gruppe.de](mailto:audi@spindler-gruppe.de), [www.spindler-gruppe.de](http://www.spindler-gruppe.de)

**Autohaus Spindler Kitzingen GmbH & Co. KG**, Mainstr. 51, 97318 Kitzingen, Tel.: 0 93 21 / 30 08-20 00,  
[kitzingen@spindler-gruppe.de](mailto:kitzingen@spindler-gruppe.de), [www.spindler-gruppe.de](http://www.spindler-gruppe.de)



# GARTENLUST

## ..SCHLOSS RÜDENHAUSEN



- Ca. 100 hochwertige Aussteller
- Viel Schönes für Garten & Haus
- Handwerk – Kunst – Kulinarik
- Fachvorträge und Live-Musik

# 22.-24. MARZ

FR/SA 10-18+SO 11-18 Uhr, 8€ (bis 16 J. frei)

# GARTENLUST.EU